



**LANDESTHEATER
NIEDERBAYERN**

LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING

spiel
zeit
2025
2026



kontakt

THEATERZELT LANDSHUT Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut

Tel. 0871 / 922 08 0 · landshut@landestheater-niederbayern.de

STADTTHEATER PASSAU Gottfried-Schäffer-Str. 2+4, 94032 Passau

Tel. 0851 / 929 19 10 · passau@landestheater-niederbayern.de

THEATER AM HAGEN STRAUBING Am Hagen 61, 94315 Straubing (Verwaltung: Theresienplatz 2)

Christiane Heppler · Tel. 09421 / 944 60 143 · christiane.heppler@straubing.de

impressum

Rechtsträger	Zweckverband Landestheater Niederbayern, vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Dr. Thomas Pröckl
Betriebsführung	Vom Rechtsträger in gemeinnütziger Form
Ordentliche Mitglieder	Die Städte Landshut, Passau, Straubing und der Bezirk Niederbayern
Fördernde Mitglieder	Die Landkreise Landshut, Straubing-Bogen; die Stadt Osterhofen; die Gemeinde Adlkofen
Verbandsräte	Der Bezirkstagsvizepräsident von Niederbayern und die Oberbürgermeister der Mitgliedsstädte mit je zwei Mitgliedern ihrer Gremien
Herausgeber	Landestheater Niederbayern, Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut, 0871 / 922 08 0
Intendant	Stefan Tilch
Redaktion	Dana Dessau, Alexa Heilmeier, Martin Limmer, Peter Oberdorf, Swantje Schmidt-Bundschuh
Datum der Drucklegung	18. Juni 2025
Layout und Gestaltung	Dana Dessau & Peter Litvai
Bildkonzept	Peter Litvai
Fotos	Peter Litvai
Druck	mk Druck e. K. mk Publishing Agency GmbH, Straubing

Das Landestheater Niederbayern wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.
Änderungen vorbehalten!

liebes, hochverehrtes publikum!

Nun denn, mit sehr viel Dankbarkeit und auch sehr viel Wehmut: auf in meine letzte Spielzeit als Intendant des Landestheaters Niederbayern!

Bei meinem Vorstellungsgespräch 2001 wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könne, auch länger in meiner niederbayerischen Urheimat zu bleiben.

Ich sagte, ich sei hier zur Schule gegangen und hätte kein Problem, wenn es auch meine Kinder tun würden. Dass aber aus „länger bleiben“ schließlich biblische 24 Jahre werden sollten, hätte sich wohl niemand damals träumen lassen...



Es war mir eine riesige Ehre und eine unendliche Freude, zusammen mit dem GMD Basil Coleman und (bis vor zwei Jahren) dem Geschäftsführer Rudi Senff unser wundervolles Städtebundtheater durch sehr bewegte und wechselvolle Zeiten zu führen, Ihnen dabei immer das beste uns mögliche Theatererlebnis anbieten zu dürfen und das Theater stets auf der Höhe der Zeit zu halten. Phasen der ruhigen Routine gab es dabei kaum. Nach einem warmen Willkommen folgten, vielleicht erinnern Sie sich, künstlerische Reibungen über den jungen Münchner, der plötzlich „alles modern“ inszeniert haben wollte. Niemand aber reagierte vorschnell und heftig auf den unbequemen Theatermacher, sondern wir alle erlaubten uns einen Prozess der gegenseitigen Annäherung, der rasch zu einer wundervollen Erfolgsgeschichte mit sehr hoher Akzeptanz führte.

Der Satz „Wir haben kein Geld“ lag immer über dem System; die Aufgabe war stets, die verfügbaren Mittel ebenso effizient wie nur irgend möglich einzusetzen. Während

der bald folgenden Weltwirtschaftskrise aber wurde wirklich an die Substanz gehendes Sparen zu unserem täglichen Wegbegleiter. Nicht lange danach begannen die baulichen Probleme im wundervollen Landshuter Theater im Bernlochner, die schließlich dazu führten, dass wir es 2014 verlassen und in das Theaterzelt umziehen mussten. Gleichzeitig war nach dem Passauer Hochwasser auch das Verlassen des dortigen Fürstbischöflichen Opernhauses für fast eine Spielzeit notwendig. So entstanden mit einem Mal neue Räume, die wir mit neuen und ungewohnten Inhalten füllten. Wir eroberten auch ganz große Musicals (wie z. B. *West Side Story*) und seit 2016 mit einem *Tristan* und schließlich dem ganzen *Ring* auch die Welt der wirklich ganz großen Oper.

Eine sogenannte „Flüchtlingskrise“ erschütterte unsere Region, eng gefolgt von langen Jahren mit Pandemiemaßnahmen, die uns wiederum zu extremen Einschränkungen führten. Wie immer haben wir auch hier versucht, das Beste aus der jeweiligen Situation herauszuholen. Unvergessen die Spielzeit 2020/21, in der wir zwar kein Publikum einlassen, aber erfreulicherweise weiter arbeiten und proben durften. Wir produzierten unseren Spielplan wie vorgesehen, nur dass anstelle der jeweiligen Premiere ein- bis zweitägige Aufzeichnungssessions stattfanden, aus denen wir sendefähige Streams schnitten, durch die wir mit Ihnen in Kontakt bleiben konnten. Am Höhepunkt dieser Zeit trafen wir dann zusammen die Entscheidung, unser Verweilen hier auf einen letzten Vertrag von drei Jahren zu beschränken. Seitdem verwöhnen wir uns mit Lieblingsprojekten und wahnsinnig viel intensiver künstlerischer Arbeit. Gleichzeitig hat ein täglich wehmütiger werdender Prozess des Abschiednehmens begonnen.

Freude und Kraft sind uns niemals ausgegangen, wir haben immer neue künstlerische Zielsetzungen und Schwerpunkte gefunden, und Sie damit, wie Ihre unglaubliche Treue und die sehr hohen Auslastungszahlen über die Jahrzehnte bestätigen, offenbar großflächig begeistern können. Es gab sehr viel Shakespeare und sehr viel Barock, viele Zyklen und Uraufführungen. Wir spezialisierten uns auf exotische Raritäten jenseits der Mainstreamtitel. Im Bereich des Musicals haben wir uns einen überregional hervorragenden Namen erarbeitet. Als einziges Theater der Welt haben wir alle Opern von Vincenzo Bellini aufgeführt und wie erwähnt schließlich auch das Repertoire der ganz großen Opern von Richard Wagner für unser System erschlossen. Wir haben die Burgenfestspiele Niederbayern ins Leben gerufen.

Und nun präsentieren wir Ihnen unseren allerletzten Spielplan! Er hat ein Motto, das man zu den ureigensten Themen des Theaters (wie des Lebens) zählen darf: Schein und Sein!

Ein Maskenball während der *Nacht in Venedig*, eine Filmfigur, die die Leinwand verlässt, um in der „wirklichen Welt“ ihre Erfahrungen zu machen (*The Purple Rose of Cairo*) oder Gianni Schicchi, der sich für einen Verstorbenen ausgibt. Zwei Männer, die sich verkleiden und so jeweils die Verlobte des anderen verführen wollen (*Così fan tutte*), der Menschenfeind, der jede Scheinhaftigkeit radikal ablehnt und dadurch in größte Schwierigkeiten gerät, Hamlet, der die Mörder seines Vaters durch ein Theaterstück entlarven möchte. Der eingesperrte Prinz in *Das Leben ein Traum*, den man für einen Tag aus seinem Kerker entlässt, kann nicht unterscheiden, ob er sein Leben nur geträumt hat, und Puccinis große Oper *Turandot* schließlich kulminiert in der Frage, welches die wahre Identität des Prinzen Kalaf ist.

Wir präsentieren zwei trilogieabschließende Uraufführungen. Wolfgang Maria Bauer begeistert uns nach seinem Erfolgsstück *Der Brandner Kaspar kehrt zurück* nun mit dem letzten Teil unter dem Titel *Der Brandner Kaspar und der Boandlkramer-Kongress*. Und mir ist es eine große Ehre und ein großes Vergnügen, Sie mit *AzzurroTre* zusammen mit I Dolci Signori ein letztes Mal nach Italien und zum Träumen, Lachen und Mitsingen einladen zu dürfen.

Auch das letzte Herzensprojekt, ein *Parsifal* mit Premiere in Landshut am Gründonnerstag, beleuchtet als herausragendes christlich-buddhistisches Kulturmonument die allerletzten Fragen nach Sein und Schein: Erst wenn der ewige Kreislauf allen Scheins durchbrochen ist, können wir das Sein entdecken.

Gehen wir es an. Einen wundervollen Abschied wünsche ich Ihnen und uns, und ich freue mich sehr, Sie noch diese letzten Monate in den Theatern sehen zu dürfen!

Mit unendlich viel Dankbarkeit.

Von Herzen, Ihr



Stefan Tilch
Intendant

oper & operette

- 10 **EINE NACHT IN VENEDIG**
Operette von Johann Strauss
- 12 **TRIAL BY JURY / GIANNI SCHICCHI**
Juristischer Operndoppelpabend von Gilbert & Sullivan und Giacomo Puccini
- 14 **COSÌ FAN TUTTE**
Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart
- 16 **GIULIO CESARE IN EGITTO**
Barockoper von Georg Friedrich Händel
- 18 **PARSIFAL**
Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner
- 20 **TURANDOT BF***
Oper von Giacomo Puccini

schauspiel

- 24 **MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM WA***
Boulevardkomödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer & Henry Shields
- 26 **THE PURPLE ROSE OF CAIRO**
Komödie von Woody Allen
- 28 **EIN SATZ ZU VIEL! STUDIO WA***
Komödie von Éric Assous
- 30 **DER BRANDNER KASPAR UND DER BOANDLKRAMER-KONGRESS UA***
Schauspiel von Wolfgang Maria Bauer
- 32 **DAS LEBEN EIN TRAUM**
Schauspiel von Pedro Calderón de la Barca
- 34 **DER MENSCHENFEIND**
Molières *Misanthrop* in der Fassung von Botho Strauß
- 36 **ROBERTO ZUCCO**
Schauspiel von Bernard-Marie Koltès
- 38 **HAMLET BF***
Tragödie von William Shakespeare

musical

- 42 **AZZURROTRE - FRAUKE PACKT AUS! UA***
Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch mit I Dolci Signori

junges publikum

- 46 **ASCHENPUTTEL UA***
Schauspiel für Kinder von Veronika Wolff nach den Brüdern Grimm
- 48 **DER NIMMERMÜDE ALBERT UA***
Musik-Theater-Mitmach-Spektakel für Groß und Klein von Margit Gilch
- 50 **JUGENDCLUB**
- 52 **KIDS-VORLESECLUB**
- 54 **THEATER UND SCHULE**

konzerte

- 58 **SYMPHONIEKONZERTE**
- 63 **GALAKONZERTE**
- 64 **KAMMERKONZERTE**
- 65 **ORCHESTER UND SCHULE**

extras

- 68 **FÜHRUNGEN & EINFÜHRUNGEN**
- 70 **LESUNGEN**
- 71 **PODCASTS**
- 72 **TEAM**
- 92 **FREUNDE UND PARTNER**
- 96 **STADTTHEATER LANDSHUT**
- 102 **STADTTHEATER PASSAU**
- 108 **THEATER AM HAGEN STRAUBING**
- 2 **KONTAKT & IMPRESSUM**

Titelfoto

CHICAGO

Spielzeit 2024/2025

Marije Louise Maliepaard (Roxie Hart), Ivan Lytvynenko (Fred Caseley)

* UA = Uraufführung, WA = Wiederaufnahme
BF = Burgenfestspiele Niederbayern

oper & operette



MUSIKALISCHE LEITUNG Kai Röhrig
REGIE Markus Bartl **AUSSTATTUNG** Philipp Kiefer
CHOREOGRAFIE Björn Bugiel

KARNEVAL IN VENEDIG Es herrschen heitere Ausgelassenheit und lockere Sitten! Köstliche Speisen werden serviert und herrliche Kleider hängen bereit für das Maskenfest. In Gondeln oder mit Fischerbooten stürzt sich eine feierlustige Gesellschaft ins Vergnügen. Die Lagunenstadt mit ihrem morbiden Charme und all den verwinkelten Kanälen und Gassen, den imposanten Brücken und Palästen spielt eine Hauptrolle in dieser Verwechslungskomödie von Johann Strauss. Makkaroni-Koch Pappacoda preist gleich in seinem Auftrittslied Rialtobrücke und Markusplatz und all die weltberühmten touristischen Sehenswürdigkeiten der Serenissima.

GONDELFAHRT MIT FOLGEN Für das nächtliche Karnevalsfest hat sich der Herzog von Urbino angekündigt, dem sein Ruf als Schürzenjäger derart vorausseilt, dass Senator Delaqua seine Gattin Barbara nach Murano schicken lässt und seine Köchin Ciboletta als Ehefrau ausgibt. Dieser Plan geht allerdings gleich mehrfach schief: Denn Barbara hat die Kleider mit ihrer Milchfrau Annina getauscht, um sich selbst in den Karnevalstrubel zu stürzen, und der Barbier Caramello plant, die Senatorengattin nicht nach Murano, sondern direkt zum Herzogspalast zu fahren: „Komm in die Gondel, mein Liebchen, so steige doch ein!“

SEITENSPRUNG Weil seine eigene Ehefrau eine Affäre mit dem Direktor des Theaters an der Wien hatte, wurde diese Johann-Strauss-Operette ausnahmsweise nicht an seinem Stammhaus, sondern 1883 in Berlin uraufgeführt. Strauss schrieb zu dem amourösen Verwirrspiel eine leichtfüßige, champagnertrunkene Musik aus Walzern, Serenaden und Chören mit vielen bekannten Hits wie „Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia“, „Die Tauben von San Marco“, „Ach, wie so herrlich zu schau’n“ oder „Alle maskiert“.

2025 ist Strauss-Jahr! Wir feiern den 200. Geburtstag des Komponisten!

	LA	PA	SR
PREMIEREN	10.10.25	27.09.25	07.10.25
EINFÜHRUNGEN	21.09.25	20.09.25	07.10.25
PREISE	B	B	B

eine nacht in venedig

operette von johann strauss

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE Stefan Tilch **BÜHNE** Karlheinz Beer **KOSTÜME** Dorothee Schumacher
CHOREOGRAFIE Sunny Prasch

VERY BRITISH Kenner halten das Erstlingswerk *Trial by Jury* (1875) für das beste Stück des berühmten englischen Operettenduos Gilbert & Sullivan; der Markenkern ihrer späteren Erfolgswerke wie *Die Piraten von Penzance* oder *Der Mikado* ist hier bereits enthalten. Gilbert, der selbst einige Jahre als Anwalt gearbeitet hatte, nimmt die englische Gerichtsbarkeit und die Heuchelei der viktorianischen Upper Class liebevoll aufs Korn. Lebemann Edwin muss sich vor Gericht verantworten, weil er sein Eheversprechen gebrochen hat. Die Braut rauscht im Hochzeitskleid samt ihren Brautjungfern herein und klagt ihren Bräutigam an. Dessen Verteidigung basiert auf dem Argument, dass ihm die Liebe zu einer einzigen Frau irgendwann langweilig geworden sei. Die Glanzpartie des Stückes ist die des Richters, der am Schluss die verlassene Braut einfach selbst heiratet. Sullivan lieferte für diese Musiksatire einen rhythmisch-tänzerischen und volkstümlichen Ton.

MOLTO ITALIANO Im zweiten Teil dieses rasanten juristischen Operndoppelabends geht es von London nach Florenz. Auf dem Sterbebett enterbte der steinreiche Buoso Donati seine Angehörigen, um all seinen Besitz der Kirche zu vermachen. Doch der listige Gianni Schicchi hat eine Idee, wie die habgierige Familie trotzdem noch an dessen Erbe kommen kann. Da noch niemand vom Tod des Alten weiß, schlüpft Schicchi einfach selbst in dessen Bett und mimt den Sterbenden, der seinem Arzt weismacht, dass es ihm besser geht und dem Notar eine Testamentsänderung diktiert. Die fällt jedoch ganz anders aus, als es sich die Verwandten erhofft hatten...

In seiner einzigen Buffo-Oper, die als Einakter zu *Il Trittico* (1918) gehört, beweist Puccini, dass er neben dem großen Operndramatiker auch ein bitterböser Humorist ist; *Gianni Schicchi* ist eine hinreißende Erbschleicher-Komödie im Gewand der Comedia dell'arte.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	14.11.25	08.11.25	18.11.25
EINFÜHRUNGEN	14.11.25	02.11.25	18.11.25
PREISE	B	B	B

trial by jury — gianni schicchi

juristischer operndoppelabend von
gilbert & sullivan und giacomo puccini

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE & AUSSTATTUNG Ultz

HIMMLISCHE MELODIEN Die Arien „Come scoglio“ (Fiordiligi), „Smanie implacabili“ (Dorabella) und „Un' aura amorosa“ (Ferrando) gehören nebst vielen großartigen Duett- und Ensembles zu den Höhepunkten der Partitur.

TREUE BIS IN DEN TOD – oder nur bis zur Hochzeit? Sind die Menschen wirklich dafür geschaffen, monogam zu sein? Oder ist der Zauber der Liebe nicht viel zu wundervoll, um ihm nur einmal im Leben zu erliegen? Und fühlt sich nicht jede neue Liebe so wie die einzig wahre an? Kaum jemand hat das Wesen menschlicher Beziehungen scharfsinniger und wahrhafter in Töne gefasst als Wolfgang Amadeus Mozart in seinen Opern. Zwei Jahre vor seinem frühen Tod bekam er vom Wiener Kaiserhof einen neuen Auftrag. Und noch einmal schrieben Lorenzo Da Ponte und er nach *Figaros Hochzeit* und *Don Giovanni* mit *Così fan tutte* (1790) ein Meisterwerk. Dem Publikum der Uraufführungszeit hielten die Autoren mit einem Augenzwinkern den Spiegel vor. Dieses fühlte sich ertappt und befand die Oper für unmoralisch, die Musik aber sei herrlich.

LIEBESWETTSTREIT Angestachelt von ihrem Freund Don Alfonso lassen sich die Offiziere Guglielmo und Ferrando auf eine Wette ein, die die Treue ihrer Verlobten Fiordiligi und Dorabella auf die Probe stellen soll: Sie ziehen scheinbar in den Krieg, kommen jedoch kurz darauf in Verkleidung zurück und versuchen nun, die Partnerin des jeweils anderen mit allen Mitteln der Kunst zu verführen. Halten die Damen anfangs noch die Moral hoch, so werden sie – früher oder später – doch schwach, ermuntert auch durch ihre lebenskluge Zofe Despina. Was als lustiges Experiment begann, wird für die Herren der Schöpfung bald zur bitteren Offenbarung, wenn diese am Ende des Katz- und Mausspiels ernüchtert feststellen müssen, dass sie sich selbst in die Falle gegangen sind. Manchmal ist es besser, nicht alles zu wissen, und zu fast jeder glücklichen Beziehung gehört eben auch ein bisschen Selbsttäuschung. Es lohnt nicht, empört zu sein, denn: „Così fan tutte“ – „So machen es alle“.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	03.01.26	20.12.25	13.01.26
EINFÜHRUNGEN	03.01.26	14.12.25	13.01.26
PREISE	B	B	B

così fan tutte

dramma giocoso von
wolfgang amadeus mozart

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE N.N. **AUSSTATTUNG** N.N.

IN ALLER MUNDE Cäsar, der brillante Feldherr, Staatsmann und Schriftsteller, ist omnipräsent. William Shakespeare behandelte ihn in seinem Drama *Julius Caesar*, das gallische Dorf von Asterix und Obelix leistete ihm erbittert Widerstand und Lateinschüler mühen sich bis heute mit der Übersetzung seines *De Bello Gallico*. Die heiße Liebesgeschichte zwischen Cäsar und Kleopatra wurde in den Sechzigern mit Rex Harrison und Elizabeth Taylor in den Hauptrollen auf die Leinwand gebracht.

DIE PERFEKTE OPER Nach dem zeitgenössischen Musikkritiker Charles Burney bietet die Oper „die Schönheit aller Art im Überfluss.“ Das starke Libretto von Francesco Haym ist Politkrimi und Liebesdrama in einem und der Klangreichtum von Händels dramatisch-virtuoser Musik überwältigt die Zuschauer bis heute. Dieser Cäsar ist ein Staatsmann, wie man ihn sich nur träumen kann: Eine entscheidungsstarke Persönlichkeit, die die Kunst der Diplomatie beherrscht, der besonnen, klug und gerecht handelt und – als wäre das noch nicht genug – sich in einem ruhigen Moment auch noch Gedanken über Kunst und Natur macht.

INTRIGEN, INTRIGEN Die Oper beginnt mit dem Einzug Cäsars in Ägypten, der seinem römischen Widersacher Pompeio auf den Fersen ist. Dessen Frau Cornelia und der Sohn Sesto erkennen ihre Niederlage an und bitten um Gnade für den Verfolgten. Cäsar ist bereit zur Versöhnung, als ihm vom ägyptischen König Tolomeo ein grausiges Geschenk überbracht wird: der Kopf des Pompeio. Tolomeo glaubt, Cäsar einen Gefallen getan zu haben und ihn so im Machtkampf mit seiner Schwester Kleopatra auf seine Seite ziehen zu können. Doch der Schuss geht nach hinten los: Cäsar ist über die barbarische Tat entsetzt und verbündet sich mit Kleopatra.

EIN ANDERER BLICKWINKEL Georg Friedrich Händel setzte dem römischen Imperator in *Giulio Cesare* (1724) mit seinem bis heute erfolgreichsten Werk ein Denkmal. Händel war es auch, der Cäsar nicht einfach als gefühlkalten Machtpolitiker zeigte, sondern als mitfühlenden, großzügigen Menschen und leidenschaftlichen Liebhaber. Und Kleopatra ist nicht nur eine faszinierende Frau mit ungeheurer erotischer Ausstrahlung, sondern auch eine leidgeprüfte und kompromisslose Powerfrau, die am Schluss zur Königin Ägyptens gekrönt wird.

giulio cesare in egitto

barockoper von georg friedrich händel

	LA	PA	SR
PREMIEREN	13.02.26	07.02.26	03.03.26
EINFÜHRUNGEN	08.02.26	01.02.26	03.03.26
PREISE	B	B	B

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE Stefan Tilch **BÜHNE** Thomas Dörfler **KOSTÜME** Ursula Beutler
CHOREOGRAFIE Sunny Prasch

ZAUBERMUSIK Wagners transzendierende Musik überwältigt durch mystisch-sakrale Klangwelten. Die weihvollen diatonischen Gralsthemen stehen der chromatisch-sinnlichen Harmonik von Klingsors Zauberreich gegenüber. Wagner verwebt auf undogmatische Weise christliche Symbolik und rituelle Zeremonien wie Abendmahl, Taufe und Karfreitagszauber mit buddhistischer Lehre und Schopenhauers Philosophie.

KRÖNENDER ABSCHLUSS Das Leitungsteam aus Intendant Stefan Tilch und GMD Basil H. E. Coleman verabschiedet sich zum Ende der Saison 2025/26 nach mehr als zwei Jahrzehnten vom niederbayerischen Theaterpublikum und fährt aus diesem Anlass nochmal ganz große Geschütze auf. Einer ihrer Schwerpunkte bei der Spielplangestaltung war die Aufführung fast aller Werke Richard Wagners: Was 2015/16 mit der niederbayerischen Erstaufführung von *Tristan und Isolde* begann und 2019-23 mit *Der Ring des Nibelungen* fortgesetzt wurde, findet nun den krönenden Abschluss in der Beschäftigung der beiden Wagner-Enthusiasten mit dessen letzter Oper, dem Bühnenweihfestspiel *Parsifal*, in dem der Meister noch einmal alle seine großen Themen behandelte: Mitleid, Erlösung und Selbsterkenntnis durch Wissen.

Die Vorstellungen in Pasau finden in der Dreiländerhaalle statt.

DER REINE TOR Eine keusch lebende Ritterschaft unter König Amfortas hütet zwei Reliquien: den heiligen Speer und den heiligen Gral. Der Zauberer Klingsor hat bereits den Speer in seinen Besitz gebracht, mit dem er Amfortas eine nicht heilende Wunde zufügte. Seitdem leidet der König unerträgliche Schmerzen. Erlöst werden kann er einzig von einem durch Mitleid wissenden Toren. Als der junge Parsifal im Gralsbezirk aus Unwissenheit einen heiligen Schwan tötet, glaubt Gurnemanz in ihm den lang ersehnten Erlöser zu erkennen. Doch der Jüngling gerät in die Fänge von Kundry, die ihn in Klingsors Zaubergarten zu verführen versucht. Als Kundry ihn küsst, wird sich Parsifal schlagartig seiner Sendung bewusst. Er erliegt ihren Reizen nicht und gewinnt den Speer von Klingsor, wodurch dessen böser Zauber gebrochen wird. Doch erst nach langen Irrfahrten gelangt Parsifal an einem Karfreitagsmorgen wieder in die Gralsgemeinschaft. Kann er Amfortas' Leiden beenden?

	LA	PA	SR
PREMIEREN	02.04.26	24.05.26	14.04.26
EINFÜHRUNGEN	29.03.26	17.05.26	14.04.26
PREISE	A	A	A

parsifal

bühnenweihfestspiel von richard wagner

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE N.N. AUSSTATTUNG N.N.

UNBARMHERZIGE PRINZESSIN Turandot will niemandem als sich selbst gehören. Wer sie zur Frau will, muss drei schwere Rätselfragen lösen. Eine falsche Antwort bedeutet die Hinrichtung. Das Volk ist wie paralysiert angesichts des Terrors, den die Eisprinzessin ausübt. Da kommt ein fremder Königssohn ins Land und ist augenblicklich gebannt von der Erscheinung Turandots, die zur Hinrichtung eines ihrer Verehrer auf den hohen Zinnen der Palastmauer erschienen ist: Calaf ist wild entschlossen, um sie zu werben. Tatsächlich löst er die Rätsel, um ihr dann eine Gegenfrage zu stellen: Errät sie bis zum Sonnenaufgang seinen Namen, bleibt Turandot frei und er wird mit seinem Leben dafür bezahlen. „Nessun dorma“ (Niemand schlafe), bis sein Name bekannt sei. Das dreifache „vincerò“ des Tenors schallt dabei durch die Nacht. Fiebrig fahnden Turandots Schergen nach dem Namen des Unbekannten. Doch weder Bestechung noch Folter haben Erfolg. Die treue Dienerin Liù beteuert, die Einzige zu sein, die den Namen des Prinzen kennt – und ersticht sich.

UNVOLLendet Danach wusste Giacomo Puccini nicht, wie es weitergehen sollte. Liùs Aufopferung, ihr selbstloser, sinnloser Liebestod für einen Mann, der sie nicht zurückliebt, war der emotionale Höhepunkt der Oper. Doch welches Ende sollte er für die Titelrolle wählen, die so viele Menschenleben auf dem Gewissen hat? Wäre ein Happy End nach Liùs Tod überhaupt möglich gewesen? Puccini starb über der Beantwortung dieser Frage, sein Schüler Franco Alfano vollendete die Oper.

FERNÖSTLICHE MÄRCHENWELT Nach einer Erzählung Carlo Gozzis entwarf Puccini in seiner letzten Oper mit dramatischer Wucht das Bild eines fantastisch-gespenstischen Chinas. Den exotischen Sehnsuchtsort rund um die kaltherzige Prinzessin tauchte er in eine farbenreiche und teils mit authentischen fernöstlichen Melodien angereicherte Musik. 100 Jahre nach der Uraufführung, die 1926 an der Mailänder Scala unter Arturo Toscanini stattfand, kommt *Turandot* im Sommer bei den Burgenfestspielen Niederbayern auf die Passauer Veste Oberhaus und in den Landshuter Prantlgarten.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	03.07.26	20.06.26	23.06.26
EINFÜHRUNGEN	28.06.26	14.06.26	23.06.26
PREISE	A	A	A

burgenfestspiele niederbayern

turandot

oper von giacomo puccini

schauspiel



REGIE Veronika Wolff AUSSTATTUNG Sabine Lindner

THEATER, THEATER – DER VORHANG GEHT AUF! Eine ambitionierte Amateurtheatergruppe fiebert der Premiere ihrer Produktion des Kriminalstücks *Mord auf Schloss Haversham* entgegen. Bühnenbild, Requisiten, technische Tricks: alles selbst gebaut. Die Nerven liegen blank. Der Vorhang geht auf. Aber statt sich nun textbuchgemäß auf die Ermordung des Schlossherren und die nachfolgende Ermittlung konzentrieren zu können, erleben die wackeren Darsteller sämtliche Alpträume eines jeden Schauspielers: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden bewusstlos geschlagen. Was schiefgehen kann, geht schief. Die Mitwirkenden stemmen sich mit verzweifelter Haltung gegen das immer größer werdende Chaos und die Lachmuskeln des Publikums werden bis zum Äußersten strapaziert.

EIN SIEGER-TEAM Die drei Autoren lernten sich als Studenten an der London Academy of Music and Dramatic Art kennen. Schon während des Studiums gründeten sie 2008 die Truppe „Mischief Theatre“ und traten mit ihrer ganz eigenen Mischung aus Impro-Theater, Zauberei und Comedy überall da auf, wo man sie spielen ließ. Mit *The Play That Goes Wrong* landeten sie 2012 den Jackpot. Seitdem läuft das Stück ununterbrochen im Londoner West End und hat auch die Bühnen der restlichen Welt erobert.

BOMBEN-ERFOLG Nach dem großen Erfolg in der vergangenen Spielzeit kehrt die Chaos-Truppe von Schloss Haversham auf die Bühnen des Landestheaters zurück.

GROSSE VORBILDER Die drei jungen Autoren konnten bei der Entwicklung ihres Stückes auf große Vorbilder in den Bereichen Humor und Comedy zurückgreifen. Da ist zum einen der weltweit bekannte, sehr eigene britische Humor. Andere Inspirationen kommen von der legendären Comedy-Truppe „Monty Python“, dem absurden, sehr körperlichen Humor von Buster Keaton und Charlie Chaplin, Michael Greens satirischer Studie über einen schlechten Schauspieler, *Das Einmaleins des C-Schauspielers*, und aus der italienischen Commedia dell'arte.

	LA	PA
WIEDER IM PROGRAMM	27.09.25	25.10.25
PREISE	C	C



wiederaufnahme

mord auf schloss haversham

komödie von henry lewis, jonathan sayer & henry shields

REGIE Veronika Wolff KOSTÜME Sabine Lindner

WENN FILME LEBENDIG WERDEN Es sind die Dreißiger Jahre in den USA. Die Weltwirtschaftskrise hat die Staaten fest im Griff. Für viele wird das Kino zum Zufluchtsort aus der harten Wirklichkeit. Genauso geht es der Serviererin Cecilia, die sich ihren Lieblingsfilm *The Purple Rose of Cairo* immer wieder ansieht und den Hauptdarsteller Tom Baxter anhimmelt. Er ist so ganz anders als ihr Mann Monk, der ihr Geld verspielt und den sie darüber hinaus noch beim Fremdgehen ertappt. Doch dann passiert etwas Unglaubliches: Während einer Vorführung von *The Purple Rose of Cairo* hält sich Tom Baxter irgendwann nicht mehr an seinen Text und steigt von der Leinwand herab direkt in Cecílias Realität. Doch wie sollen die Darsteller den Film nun ohne Tom Baxter zu Ende bringen? Und wie kommt eine Phantasiegestalt in der Realität zurecht?

ABLENKUNG VOM ALLTAG Obwohl die amerikanische Wirtschaft in den 1930er Jahren ihren Tiefpunkt erreichte, der 1929 mit dem sogenannten „Schwarzen Donnerstag“ an der New Yorker Börse ausgelöst wurde und zu verheerenden Folgen in der ganzen Welt führte, erreichte das klassische Hollywoodkino gerade in jener Zeit seinen künstlerischen Höhepunkt. Typisch für die Filme war, dass sie zumeist ein fantasievolles Bild von Glück und Hoffnung mit einem obligatorischen „Happy End“ zeigten, das als Ablenkung vom grauen Alltag diente – genauso wie in Woody Allens Film *The Purple Rose of Cairo*.

JUBILÄUM Seit nunmehr 50 Jahren bringt Woody Allen, geboren 1935 in New York, jährlich einen neuen Film heraus. Während *The Purple Rose of Cairo* 1985 mit Mia Farrow in der Hauptrolle der Cecilia ins Kino kam, erschien mit *Ein Glücksfall* 2023 sein vorerst letzter Film (erstmal in französischer Sprache). Mit seiner unverwechselbaren Komik und dem Charme seiner Figuren begeistert er seit Jahrzehnten ein Millionenpublikum. Zu *The Purple Rose of Cairo* hieß es: „Ein Marmordenkmal wäre das mindeste, was Hollywood dem genialen Woody Allen schuldet: Schöner und rührender hat keiner dem Kino als Fluchtbild der Phantasie gehuldigt.“ Die deutsche Bühnenfassung des Films kam erstmals in einer Bearbeitung von Gil Mehmert 2009 am Volkstheater Wien heraus.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	03.10.25	10.10.25	21.10.25
EINFÜHRUNGEN	21.09.25	20.09.25	21.10.25
PREISE	C	C	C

the purple rose of cairo

komödie von woody allen

REGIE & AUSSTATTUNG Veronika Wolff

EINE GLÜCKLICHE FAMILIE Gaspard und Clemence führen eine glückliche Ehe. Ihr Sohn Lucas ist mit Manon verheiratet und die Großeltern freuen sich darauf, den kleinen Enkel Roberto zu hüten, während seine Eltern in den Urlaub fahren. Doch kurz vor der Abreise explodiert die Idylle: Lucas und Manon wollen gar nicht zusammen in den Urlaub fahren – Manon fährt mit einem Geliebten, während Lucas in Paris bleibt und arbeitet. Seine Eltern sind schockiert. Besonders Gaspard drängt auf sofortige Scheidung. Doch Lucas will nicht. Manon ist die Liebe seines Lebens und er hofft, dass sich alles wieder einrenkt. In einer hitzigen Diskussion rutscht Clemence ein Satz heraus, der beide Familien gehörig durcheinander wirbelt ...

EIN PROFI AUF VIELEN GEBIETEN

Éric Assous (1956-2020) war einer der profiliertesten Theaterautoren Frankreichs. Er schrieb über zwanzig Stücke und gewann zweimal den französischen Theaterpreis „Molière“ als bester Bühnenautor. Außerdem schrieb er zahlreiche Drehbücher unter anderem für Richard Berry und Jean Becker. Ab 2001 führte er bei drei Filmen auch selbst Regie.

Die Vorstellungen in Landshut finden im Salzstadel statt.

VATERSCHAFTSTEST Ein Vaterschaftstest spielt in *Ein Satz zu viel!* eine große Rolle. In Deutschland kann man ihn leicht für ca. 160 € über das Internet kaufen, mit Geld-zurück-Garantie. Man schickt einfach etwas DNA (Haare aus einer Bürste oder eine Zahnbürste) an die entsprechende Firma und hat schon in drei Tagen das Ergebnis.

	LA	PA
WIEDER IM PROGRAMM	12.11.25	16.10.25
PREISE	D	E



wiederaufnahme

ein satz zu viel!

komödie von éric assous
studio

REGIE & BÜHNE Wolfgang Maria Bauer
KOSTÜME Ines Schmiedt

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE Der Brandner Kaspar und seine Frau Theres führen im Himmel ein beschauliches Leben. Nun jährt sich ihr Hochzeitstag zum 96. Mal. Und Theres möchte zu diesem besonderen Tag ihr Hochzeitskleid noch einmal tragen, nur das befindet sich unten auf der Erde. Gleichzeitig jammert der Boandlkramer über immer mehr Arbeit, die er kaum noch bewältigen kann. Da wäscht eine Hand die andere: Während der Boandlkramer Theres' Brautkleid von der Erde stibitzen soll, will der Brandner sich um bessere Arbeitsbedingungen im Himmel kümmern und lädt zu einem großen Kongress ein, bei dem alle Todesboten erscheinen sollen.

PERSONIFIKATION DES TODES Die Vorstellungen der Menschen von der Erfahrung des Todes haben die Art und Weise beeinflusst, wie der Tod in Religion, Folklore und Kunst seit tausenden von Jahren personifiziert wird. Im europäischen Raum wird er oft als Hautskelett, Knochenmann oder Spielmann dargestellt – der bayerische Boandlkramer ist ein Ableger davon. Die irische Banshee ist hingegen die „Frau des Feenhügels“, der hinduistische Todesgott Yama kommt auf dem Rücken eines Stieres geritten und bei den australischen Aborigines erscheint der Tod als „Fledermausmann“. All diese Personifikationen geben uns einen einzigartigen und faszinierenden Einblick darüber, wie verschiedene Kulturen und Menschen im Laufe der Zeit über den Tod gedacht haben.

WOLFGANG MARIA BAUER Der Oberspielleiter der Schauspiel-Abteilung des Landestheaters Niederbayern, Wolfgang Maria Bauer, ist nicht nur ein gefragter Schauspieler und Regisseur, sondern auch Autor vieler Theaterstücke. Er schrieb Werke wie *Bayernsonate* oder das Familienstück *Der kleine Wolperdinger*, die am Landestheater zur Uraufführung kamen. Auch sein zweiter Teil der Brandner-Saga – *Der Brandner Kaspar kehrt zurück* – wurde erstmals am Landestheater Niederbayern gezeigt und eroberte von hier aus die Luisenburg Festspiele in Wunsiedel und die Komödie im Bayerischen Hof in München. Aktuell ist sein erster Roman *Kaltblut* erschienen. Mit *Der Brandner Kaspar und der Boandlkramer-Kongress* bringt Bauer den dritten und letzten Teil der „Brandner-Kaspar-Trilogie“ heraus.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	28.11.25	03.01.26	31.03.26
EINFÜHRUNGEN	23.11.25	03.01.26	31.03.26
PREISE	C	C	C

uraufführung

der brandner kaspar und der boandl kramer kongress

volksstück von wolfgang maria bauer



REGIE Peter Oberdorf AUSSTATTUNG Katharina Raif

SCHICKSALHAFTE PROPHEZEIUNG DER STERNE Polens König Basilius wurde einst durch eine unheilvolle Sternenkongstellatlon prophezeit, dass sein Sohn ihn vom Thron stoßen und das Land in großes Elend stürzen würde. Daher ließ Basilius seinen Sohn Prinz Sigismund isoliert von der Außenwelt in einem Turm tief in den Wäldern seines Königreichs aufwachsen. Gepeinigt von Gewissensbissen will Basilius den Orakelspruch jedoch auf die Probe stellen: Er lässt Sigismund betäuben und im Schloss als König erwachen. Sigismund bestätigt den Spruch der Sterne, indem er seinem Zorn freien Lauf lässt. Als er später im Turmgefängnis wieder erwacht, scheint das soeben Erlebte nur ein Traum gewesen zu sein. Oder ist nicht sogar das ganze Leben nichts als Traum?

GEGENREFORMATION Pedro Calderón de la Barca (1600 – 1681) gehört zu den prominentesten Vertretern des spanischen Barockzeitalters. Sein Werk ist wesentlich geprägt vom Geist der Gegenreformation: Das Weltbild der Jesuiten bildet die Grundlage aller seiner Werke, in denen nicht das zeitlich begrenzte Leben, sondern Fragen nach der „Conditio humana“, der Ewigkeit und Vergänglichkeit die entscheidenden Bezugspunkte sind.

SCHEIN UND SEIN In der Kunst des Barockzeitalters werden immer wieder zwei große Themen aufgegriffen, die auch in Calderóns *Das Leben ein Traum* (1635) von überragender Bedeutung sind: Vergänglichkeit (Vanitas) und die Vorstellung der Welt als Bühne, also das Scheinhafte allen irdischen Lebens. Schein und Sein wird dem Menschen bei Calderón zum existentiellen Problem, bei dem ihm nur der Tod als Ausgang aus dieser Welt zu Hilfe kommt.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	16.01.26	20.03.26	24.03.26
EINFÜHRUNGEN	11.01.26	15.03.26	24.03.26
PREISE	C	C	C

das leben ein traum

schauspiel von pedro calderón de la barca

REGIE Heinz Oliver Karbus BÜHNE Markus Falkensteiner
KOSTÜME Katja Salzbrenner MUSIK Peter WesenAuer

UNBEDINGTE WAHRHEIT Verstellung, Lüge, Boshaftigkeit – der junge Aristokrat Alceste meint die Scheinhaftigkeit seiner Mitmenschen zu durchschauen und stellt der verdorbenen Welt seinen unbedingten Wahrheitswillen gegenüber. Vor Gericht will er sich nicht verteidigen, seinem Freund Oronte geigt er seine Meinung über ein Sonett, was eben jener gerade verfasst hat. Ganz allein der koketten Célimène kann er nicht böse sein, da er sein Herz an sie verloren hat. Ihre Seitensprünge verzeiht er ihr genauso wie er immer wieder von Neuem an ihre Treue glaubt. Schließlich verlangt er von ihr, dem gesellschaftlichen Leben zu entsagen und sich mit ihm in die Einsamkeit zurückzuziehen. Doch die lebenslustige Célimène lehnt ab und Alceste kehrt der Welt allein und endgültig den Rücken.

EIN „KOMISCHER“ AUSSENSEITER
Die Rigorosität, mit der Alceste nicht nur jede Lüge, sondern auch jedes konventionsgerechte Verhalten anprangert, wird ihm zum Verhängnis. Er wird zum gesellschaftlich geächteten Außenseiter. Molière sah genau darin die Komik dieser Figur, wobei der Dichter es hervorragend verstand, die Sympathien für Alceste genau auszubalancieren: Während seine Entlarvung von Heuchelei und Verlogenheit gesellschaftlichen Verhaltens Alceste Sympathie einbringt, stellt sie der Autor gleich dadurch wieder in Frage, indem er den Protagonisten als selbstgerecht und egoistisch darstellt.

EIN PERSÖNLICHES WERK? Betrachtet man Molières Leben (1622-1673) zum Zeitpunkt des *Menschenfeinds* (1666), so fallen gewisse Parallelen zum Stück auf. Seine Schwierigkeiten in seiner Ehe mit Armande Béjart, deren Untreue stadtbekannt war, eine schwere Krankheit und seine finanziellen Sorgen durch die Schließung seines Theaters – all das mag zu der düsteren Atmosphäre und der Bitternis geführt haben, die dieses Werk umgibt, sodass manche Interpreten seinen Komödiencharakter generell in Frage gestellt haben.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	27.02.26	10.04.26	28.04.26
EINFÜHRUNGEN	22.02.26	10.04.26	28.04.26
PREISE	C	C	C

der menschen feind

molières *misanthrop*

in der fassung von botho strauß

REGIE Markus Bartl **AUSSTATTUNG** Philipp Kiefer

FAHNDUNGSPAKAT Ein Fahndungsplakat war es 1988, das den französischen Autor Bernard-Marie Koltès auf das Thema seines letzten Theaterstückes *Roberto Zucco* brachte. Gesucht wurde der 26-jährige Roberto Succo, der 1986 aus der psychiatrischen Haftanstalt in Reggio nell' Emilia ausgebrochen war. 1981 hatte er scheinbar ohne Grund seine Eltern ermordet. In den zwei Jahren nach seiner Flucht beging er zahlreiche Verbrechen in der Schweiz und Italien. Im Februar 1988 wurde er im italienischen Mestre verhaftet. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch vier Tage später nahm sich Roberto Succo am 23. Mai 1988 in seiner Gefängniszelle in Vicenza das Leben.

MOTIVSUCHE Das Versagen jeglicher sozio-psychologischer Erklärungsmuster für die Mordtaten dieses „höflichen, jungen Mannes“ löste Schrecken und Verunsicherung aus. Der reale Roberto Succo machte kaum Angaben zu seinen Verbrechen, was seine Taten noch verstörender machte. In fünfzehn Szenen entwirft Koltès die fiktiven letzten Stationen dieses Verbrechers – ein französisches Road-Movie, das virtuos mit Formen der Alltagskultur, des Kitsches und des antiken Mythos spielt. Der plötzliche Einfall des Bösen übt eine seltsame Faszination auf die Gesellschaft aus. Roberto Zucco aber zieht weiter, ein Heimatloser, der ohne Absicherung auf eine Suche geht, deren Ziel er selbst noch nicht kennt.

AUSSENSEITER Bernard-Marie Koltès wurde 1941 in Metz geboren. Nach dem Besuch des dortigen Jesuiten-Internats studierte er ab 1967 Journalismus. 1970 begann er, für die Bühne zu schreiben und selbst zu inszenieren. 1976 gelang ihm der internationale Durchbruch mit *Die Nacht kurz vor den Wäldern* in der Regie von Patrice Chéreau, der zu einem wichtigen kreativen Partner für ihn wurde. Es folgten Stücke wie *Der Kampf des N****s* und *der Hunde* (1981), *Quai West* (1985) oder *In der Einsamkeit der Baumwollfelder* (1987). In seinen Werken beschäftigte sich Koltès mit der Entfremdung in unserer modernen Gesellschaft, der Ausgrenzung des Fremden und Ungewohnten, die er als Homosexueller tagtäglich erlebte, mit Einsamkeit und Tod. Er starb 1989 an Aids, ein unbequemer Außenseiter, der der Welt immer wieder den Spiegel vorhielt.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	24.04.26	15.05.26	12.05.26
EINFÜHRUNGEN	19.04.26	15.05.26	12.05.26
PREISE	C	C	C

roberto zucco

schauspiel von bernard-marie koltès

REGIE N.N. AUSSTATTUNG N.N.

ES IST WAS FAUL IM STAATE DÄNE-

MARK Hamlet glaubt, dass sein Vater ermordet worden ist, denn der ist an einer „plötzlichen Krankheit“ gestorben. Als Täter hat er den neuen König und Stiefvater Claudius ausgemacht. Nachts hat er Visionen von seinem Vater: Der behauptet, sein Bruder habe ihn vergiftet. Nun soll Hamlet für ihn Rache nehmen und den Stiefvater töten. Hamlet ermittelt und grübelt, zaudert und provoziert. Er spielt den Wahnsinnigen, um seine Rachepläne zu verbergen. Zunehmend gefällt er sich in der Rolle des großen Zweiflers – und geht schließlich in seinem Drang, die Verhältnisse zu ändern, buchstäblich über Leichen. Er verliert den Boden unter den Füßen. Die Freunde entpuppen sich als Spitzel des Stiefvaters, selbst seine Geliebte Ophelia wird Teil und Opfer des Komplotts. Der Jäger wird selbst zum Gejagten. Hinter jeder Tapete und jedem Vorhang lauschen die Denunzianten. Aus gespielterm wird echter Wahnsinn. Vertrauen kann er keinem mehr. In seiner Besessenheit, den Täter zu entlarven, stürzt Hamlet sich in einen letzten Amoklauf und reißt seine ganze Welt mit in den Untergang. „Der Rest ist Schweigen.“

DIE WELT IST AUS DEN FUGEN

Aber was tun? Hamlet kommt dem Willen zur Tat eine diffuse Handlungsunfähigkeit dazwischen: Mal steht ihm das Gefühl, mal das Gewissen, mal das Denken im Weg. Der Wahnsinn, den er bei klarem Verstand als Maskierung wählt, um unerkannt und ungestört nach der Wahrheit zu suchen und seine Rachepläne umzusetzen, frisst sich zunehmend in die Realität. Der Zwang zu Handeln lähmt ihn immer mehr. Im Paradox des handlungsunfähigen Handlungsträgers zeichnet *Hamlet* eine zeitlos aktuelle Analyse des intellektuellen Dilemmas zwischen komplexem Denken und politischer Tat.

DAS STÜCK DER STÜCKE

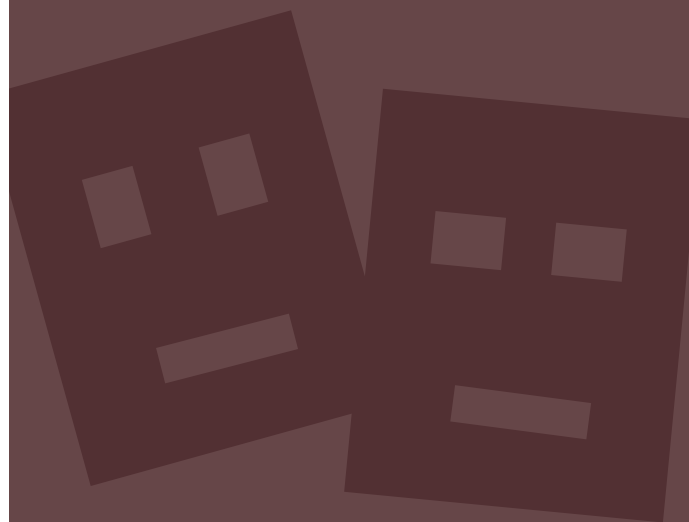
Hamlet ist das wohl bekannteste Theaterstück überhaupt. Im deutschen Sprachraum kann ihm höchstens noch Goethes *Faust* den Rang streitig machen. Auch wenn *Hamlet* 1602 uraufgeführt wurde, ist der Titelheld ein auch heute noch erstaunlich moderner Charakter. Sein Zaudern und seine (Selbst-)Zweifel sind gerade heute, in einer Zeit, die immer unsicherer wird, aktueller denn je.

	LA	PA	SR
PREMIEREN	19.06.26	03.07.26	30.06.26
EINFÜHRUNGEN	14.06.26	28.06.26	30.06.26
PREISE	B	B	C

burgenfestspiele niederbayern

hamlet

tragödie von william shakespeare



musical



REGIE Stefan Tilch
 AUSSTATTUNG Dorothee Schumacher & Lutz Kemper
 CHOREOGRAFIE Sunny Prasch

DAS VESPA-ABENTEUER GEHT WEITER! Nach dem riesigen Erfolg der Italo-Pop-Musicals *Azzurro* und *AzzurroDue* geht die vergnügliche Vespa-Reise mit *AzzurroTre* in ihre dritte Runde – nur dass die Vespa leider gerade in Reparatur ist und Rocky, Frauke und Gianni sich erstmal im Dschungel der Deutschen Bahn verheddern... Das Ziel: Bibione, „der Ort, wo Italien und Deutschland sich küssen“. Rocky muss einfach das Casting für das große Megazambabumbabumbakonzert gewinnen – es winkt eine Gage von 30.000 Euro!

HEISSE MUSIK UND EINE EISKALTE ERFINDUNG Frauke dagegen benötigt einen Investor, um ihre neueste Supererfindung groß rauszubringen: die Kältepumpe. Ein geniales Gerät, mit dem man den europäischen Winter – „die ganz große Klimaanlage“ – in heißere Gefilde verkaufen kann. Denn das gemeinsame Leben des italo-deutschen Paares bei Fraukes Familie in Gelsenkirchen kann so nicht weitergehen...

Auf ihrer wilden Abenteuerreise geraten sie wie immer in die absurdesten Situationen und treffen auf alte Bekannte wie Olli und den Traumschiffkapitän sowie neue Gefährten wie die Italo-Pop-Ikone Giannana Ninnana oder Dipl.-Psych. Ulla Sauerkraut-Levèvre, die immer für einen guten Beziehungstipp zu haben ist.

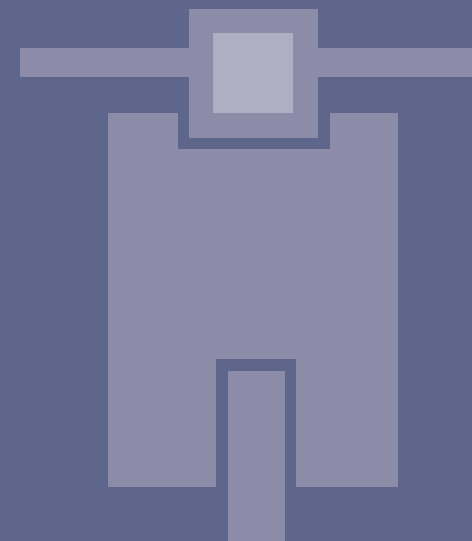
DER SUPERSTIMMUNGS-TRIP! Kommen Sie mit in Rockys und Fraukes Welt, lassen Sie sich vor Lachen aus den Sesseln fegen und singen Sie mit den Dolci Signori gutlaunige und emotionstiefe Italo-Pop-Klassiker wie „Più bella cosa“, „Ti amo“, „Tintarella di luna“, „Italo Disco“, „Adesso tu“ oder natürlich „Azzurro“!

	LA	PA	SR
PREMIEREN	30.01.26	13.02.26	17.02.26
EINFÜHRUNGEN	25.01.26	13.02.26	17.02.26
PREISE	A	A	A

uraufführung

azzurrotre - frauke packt aus!

italo-pop-revue von stefan tilch
 mit i dolci signori



junges publikum



REGIE Veronika Wolff AUSSTATTUNG Sabine Lindner

WENN WUNDER WAHR WERDEN Aschenputtel lebt bei ihrer Stiefmutter und ihren zwei unausstehlichen Stiefschwestern. Alle schmutzigen und schweren Hausarbeiten muss sie alleine verrichten. Als der König zu einem Fest lädt, bei dem sich der Prinz nach einer Braut umsehen will, putzen sich die Stiefschwestern prompt heraus und träumen schon von ihrem künftigen Dasein als Prinzessin. Auch Aschenputtel bittet darum, mit auf das Fest gehen zu dürfen. Doch stattdessen schüttet die Stiefmutter eine Schüssel Linsen in die Asche, die sie auslesen soll. Da hilft nur noch ein Wunder. Und tatsächlich schafft es Aschenputtel auf das Fest und entzückt mit ihrer Schönheit nicht nur die Gäste, sondern auch den Prinzen...

PUTTELN Das Wort „putteln“ leitet sich von „buddeln“ ab, was so viel wie „wühlen“ oder „graben“ bedeutet. Ein Aschenputtel ist also jemand, der in der Asche wühlt bzw. arbeitet und damit die niedrige Hausarbeit am Herd verrichtet und nicht groß beachtet wird. Somit ist Aschenputtels sozialer Stand und damit der ganze Konflikt des Märchens bereits in ihrem „sprechenden Namen“ umschrieben. Das Märchen des Aschenputtels, das auch unter dem Titel *Aschenbrödel* oder *Cinderella* bekannt ist, gehört zu den bekanntesten im europäischen Raum und hat selbst Walt Disney zu seinem populären Zeichentrickfilm inspiriert.

GRIMMS MÄRCHEN Mit dem Begriff „Grimms Märchen“ sind Werk und die beiden Autoren Jacob Grimm (1785-1863) und Wilhelm Grimm (1786-1859) zu einer untrennbaren Einheit verschmolzen. Generationen von Kindern haben mit ihren Geschichten nicht nur ihre erste Begegnung mit Literatur gehabt, sondern auch ihren Erfahrungshorizont unermesslich erweitert. Gerade die Auseinandersetzung mit dem Bösen, eine auferlegte Prüfung und der Sieg des Guten sind dabei immer wiederkehrende Muster, die ein erstes wertvolles Weltverständnis vermitteln.

aschen puttel

schauspiel für kinder von veronika wolff
nach dem märchen der brüder grimm

	LA	PA	SR
PREMIEREN	09.11.25	30.11.25	07.12.25
PREISE	E	G	E

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman
REGIE, TEXT & AUSSTATTUNG Margit Gilch

EINE MUSIKALISCHE REISE Habt ihr schon einmal vom nimmermüden Albert gehört? - Nein? dann solltet ihr ihn unbedingt kennenlernen. Kommt zu uns ins Theater und wir reisen gemeinsam zweihundert Jahre zurück in die Biedermeierzeit! Dort besuchen wir den nimmermüden Albert Lortzing, seine Familie sowie seine musikalischen Freunde.

AUSNAHMETALENT Albert Lortzing war seinerzeit ein Ausnahmetalent. Er war nicht nur Schauspieler und Sänger, sondern auch ein berühmter Komponist und Dirigent, der alle Texte zu seinen Opern selbst verfasste. Man nannte ihn auch den „Spielopernweltmeister“. Er war ein absoluter Theatermensch, der die Leute mit seinen lustigen Stücken begeisterte.

MITMACH-SPEKTAKEL Der nimmermüde Albert freut sich euch kennenzulernen, um mit euch gemeinsam zu musizieren und Theater zu spielen. Und wenn er zwischendurch doch einmal einschlafen sollte, dann werden wir ihn wieder ordentlich aufwecken.

	PA
PREMIERE	28.12.25
PREISE	G

uraufführung

der nimmermüde albert

musik-theater-mitmach-spektakel für groß und klein
von margit gilch



In der Spielzeit 2024/25 erarbeitete der Jugendclub **Traumspiel** von Paula-Maria Kirschner nach Motiven des gleichnamigen Stückes von August Strindberg. Momo lebt in paradiesischen „lichten Höhen“ und möchte das Abenteuer des wirklichen Lebens kennenlernen. Sie verlässt das geschützte, warme Nest und springt wie ein junges Vögelchen ahnungslos auf die Erde. Dort weht ein rauer Wind und sie bekommt Einblick in Probleme, die sie bisher nicht einmal erahnt hat: Junge Aktivisten kleben sich auf die Straße, ein Junkie beamt sich mit Drogen in den Himmel und stürzt gleich wieder ab, in Angst erstarrte „Versteinerte“ unterstellen ihr Böses, eine junge Politikerin wird übel beschimpft und eine Managerin macht Geschäfte mit dem Krieg... Momo wird immer mutiger und selbstbewusster im Umgang mit den Problemen, die ihr begegnen und am Ende ist sie bereit, Verantwortung für das Leben hier auf Erden zu übernehmen.

	LA
PREMIERE	19.09.25
PREISE	E

MITTEN DRIN statt nur dabei sind am Landestheater Niederbayern Jugendliche schon seit Jahren! Der Jugendclub am Stadttheater Landshut bietet jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren perfekte Bedingungen zum Ausprobieren und Phantasieren. In wöchentlichen Treffen vermitteln die Leiter verschiedene Grundlagen des Schauspiels, nähern sich mit der Gruppe spielerisch Rollen, Techniken und Stücken und erarbeiten gemeinsam eine Produktion, die in regulären Vorstellungen öffentlich gezeigt wird.

TEIL DER THEATERFAMILIE Der Jugendclub ist nicht in erster Linie als Talentschmiede oder Karrierevorbereitung gedacht - herzlich willkommen sind Jugendliche ohne jede Bühnenerfahrung ebenso wie solche, die bereits Auftritte absolviert haben. Für alle, die es nicht auf die Bühne treibt, gibt es auch andere spannende Aufgaben wie Assistenz oder Ausstattung. Nicht wenige ehemalige Mitglieder des Jugendclubs sind inzwischen als Aushilfen oder Statisten Teil der Theaterfamilie geworden.

KONTAKT Im Herbst 2025 bildet sich der Jugendclub im Stadttheater Landshut neu. Wer kontinuierlich und zuverlässig Zeit hat und offen für neue Erfahrungen ist, kann sich gerne anmelden: theaterpaedagogik@landestheater-niederbayern.de



HÖR MAL, WER DA LIEST Spaß am Vorlesen – das will Schauspielerin Ella Schulz Kindern zwischen 8 und 12 Jahren durch ein neues Projekt vermitteln: Dem Vorleseclub „Hör mal, wer da liest“. Drei Mal im Monat wird sich der Club Samstagvormittag im Foyer des Theaterzelts Landshut treffen, um gemeinsam das Vorlesen zu üben und kleine schauspielerische Elemente zu erlernen. Es soll aber nicht nur darum gehen, im Lesen sicherer zu werden: Ella Schulz wird den Kindern einerseits Werkzeuge an die Hand geben, wie sie ihre Stimme kräftigen und damit selbstbewusster vorlesen können. Andererseits will sie die Kinder in Theater Texte und -themen eintauchen lassen und ihnen zeigen, wie viel Spaß es macht, als Team gemeinsam an einer Geschichte zu arbeiten. Inhaltlich unterstützt wird sie dabei von der Schauspiel dramaturgin des Landestheaters, Dana Dessau.

Der Club startet im Dezember 2025 und findet an drei Samstagen im Monat von 10.00 -12.00 Uhr im Foyer des Theaterzelts Landshut statt. An den ersten beiden Samstagen wird geübt, am dritten Samstag vor Publikum gelesen.

Angemeldet werden können die Kinder pro Monat.

Der Club findet nicht in den Ferien oder an Feiertagen statt.

ANMELDUNG theaterpaedagogik@landestheater-niederbayern.de

kids-vorleseclub



THEATER IN DER SCHULE Auf Anfrage kommen unsere Dramaturgen gerne zur Nachbesprechung einer besuchten Produktion zu Ihnen in die Schule oder referieren auch zu anderen Themen wie "Theaterberufe". Der gegenseitige Dialog zwischen Theaterfachleuten und Schülern ist für beide Seiten sehr gewinnbringend. Schultheatergruppen, die Unterstützung bei der Umsetzung eines Projektes brauchen, können gerne von der umfassenden Erfahrung unseres Regisseurs und Schauspiel dramaturgen Peter Oberdorf profitieren und ihn zu einzelnen Proben einladen.

SPECIALS FÜR LEHRER Zur Vorbereitung auf einen Theaterbesuch bietet das Theater zu (fast) allen Schauspielproduktionen ab ca. sechs Wochen vor der Premiere Materialsammlungen kostenlos an. Lehrer können Produktionen gerne vorab kennenlernen und kostenlos die Generalproben unserer Schauspielproduktionen besuchen.

KONTAKT SCHAUSPIEL & THEATER LANDSHUT

Dana Dessau (d.dessau@landestheater-niederbayern.de; 0871/922 08 30)
Peter Oberdorf (p.oberdorf@landestheater-niederbayern.de; 0871/922 08 12)

KONTAKT MUSIKTHEATER & THEATER PASSAU

Swantje Schmidt-Bundschuh (s.schmidt-bundschuh@landestheater-niederbayern.de; 0851/929 19 66)

SCHULE IM THEATER Nichts geht über die umfassende Erfahrung, eine Produktion live im Theater zu sehen. Neben unseren Kinderproduktionen bieten wir auch zu einigen regulären Schauspielproduktionen Vormittagsvorstellungen für Schulen zu besonders günstigen Konditionen an – fragen Sie gerne an den Theaterkassen konkret an. Oder werfen Sie mit Ihren Schülern in Landshut oder Passau einen Blick hinter die Kulissen eines professionellen Theaterbetriebs bei einer Führung speziell für Ihre Schulklasse. Es gibt jede Menge zu entdecken und zu lernen.

theater und schule



konzerte



symphoniekonzert I

MUSIKALISCHE LEITUNG Ektoras Tartanis

KEIN MÄRCHEN – DIE SPIELZEIT BEGINNT! Das Landestheater Niederbayern eröffnet die Spielzeit 2025/2026. Die Niederbayerische Philharmonie unter ihrem Chefdirigenten Ektoras Tartanis hat sich für das erste Symphoniekonzert ein besonders ohrwurmträchtiges Werk der russischen Romantik ausgesucht.

TALE-TELLING SAVES LIVES Diese schöne Scheherazade rettet sich mit Geschichtenerzählen das Leben und überzeugt obendrein den von den Frauen maßlos enttäuschten Sultan nach der 1001. Nummer bzw. dem tausendsten Cliffhanger, nicht mehr ständig heiraten und die Neue gleich wieder töten zu müssen. „Tale-telling sells“, dachten sich **Nikolai Rimski-Korsakows** Freunde und sie lagen damit goldrichtig. Sie überredeten den Komponisten, den Sätzen seiner 1888 entstandenen *Sinfonischen Suite Scheherazade op. 35* Titel aus den Märchen zu verpassen. Er selbst hätte am liebsten *Prelude, Ballade, Adagio* und *Finale* gewählt, schließlich sei seine Musik keine Nacherzählung, doch genau dafür wird das Werk heutzutage gehalten und geliebt.

EXOTISCHES AUF DIE OHREN

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war alles Geheimnisvolle, Exotische und Orientalische hoch im Kurs. Dieser Neigung gab auch Rimski-Korsakow nach, allerdings trug er nicht zu dick auf, würzte mit Geschmack, sparte mit Parfüm und blieb dezent. Das ca. 45 minütige Werk bietet ein Feuerwerk der Virtuosität, ein Fest der Klangfarben, es blitzt, funkelt und tost mit viel Schlagwerk, dazwischen schimmert es zart und intim. Ein Instrument um andere tut sich solistisch hervor, allen voran die Sologeige mit ihrem süß und betörend sich schlängelnden *Scheherazade*-Thema.

Das Konzert findet in Landshut und Passau im Rahmen der Tage der offenen Tür statt. Der Eintritt ist frei.

	LA	PA
TERMINE	21.09.25	20.09.25

symphoniekonzert II

MUSIKALISCHE LEITUNG Ektoras Tartanis

SOLIST Simon Zhu (Violine)

SYSTEMSPRENGER Beethoven sprengte so manche Grenze. Traditionell diene die Ouvertüre zur Eröffnung von Opern, doch mit **Ludwig van Beethovens** Konzertouvertüren, Wegbereiter der Sinfonischen Dichtung, entfremdete sie sich allmählich von diesem Zweck. Allmählich, denn die *Ouvertüre op. 84* aus den Jahren 1809/10 entstand noch als Teil der Schauspielmusik zu Goethes *Egmont*. Mittlerweile kommt sie ganz gut ohne das Trauerspiel zurecht, dessen Dramatik und Inhalt dennoch zum Ausdruck kommen. Mit den Kontrasttechniken der Sonatenform werden Charaktere und der Befreiungskampf des niederländischen Volkes rein musikalisch dargestellt. Egmonts heldenhafter Tod gemahnt als Vorbild. Am Ende erklingt eine strahlende Siegesymphonie als idealisierende Befreiungapotheose.

BELCANTO-VIOLINE Niccolò Paganinis *Violinkonzert Nr. 1, op. 6* entstand nur ein paar Jahre später. Stilistisch eine andere Welt, eindeutig italienisch, hörbar liegen die Alpen dazwischen, Brillanz und effektvolle Virtuosität erinnern an den Belcanto Rossinischer Opern. In einer späteren Fassung bekam das Werk ein bisweilen militaristisches Gepräge, insbesondere durch die Hinzunahme von Schlaginstrumenten wie Crash- und Hänge-Becken, die ordentlich zum Einsatz kommen. Den Solopart des Konzertes übernimmt der 2001 in Tübingen geborene Simon Zhu, derzeit Student in München bei Ana Chumachenko, mehrfacher Preisträger, u. a. beim renommierten Menuhin-Wettbewerb und beim „Premio Paganini“ in Genua.

ROMANTISCHE SYMPHONIK Verfechter der strengen (Sonaten-)Form kommen in **Robert Schumanns 4. Symphonie in d-Moll, op. 120** wahrlich nicht auf ihre Kosten, ihre Hörerwartungen werden schier mit Füßen getreten. Der Kopfsatz lässt sich noch gut an, doch mittendrin reißt es ab und erst drei Sätze weiter, im Finale, werden die fehlenden Formteile nachgereicht. Wahnsinn? Alles Humbug? Nein, ein Glanzstück romantischer Symphonik, mit der die Reise des Grenzsprengers Beethoven fortgesetzt wird: zum Ideal der zyklischen Einheit.

Das Konzert findet im Rahmen des Festivals *Young Classic Europe* im Rathaussaal Passau statt:

Karten www.young-classic.eu

	PA
TERMIN	17.10.25

symphoniekonzert III

MUSIKALISCHE LEITUNG Ektoras Tartanis
SOLIST N.N.

SCHWERMUT UND VERGNÜGEN Während die ersten drei Symphonien **Peter Tschaikowskys** ein eher stiefmütterliches Dasein fristen, erfreuen sich die letzten drei großer Bekanntheit. Sind die frühen zu fröhlich und somit zu wenig Tschaikowsky? Fühlt sich der Konzertbesucher bzw. Hörer mehr von Schwerkut, schreiender Verzweiflung und seelischem Schmerz angezogen? Wecken die späteren in ihm ein vielleicht sogar wohliges Mitgefühl? Als der 37-jährige Komponist seine **4. Symphonie in f-Moll op. 36** vollendete, steckte er in einer tiefen menschlichen Krise und brachte das dramatisch zum Ausdruck. Zu Beginn gleich ein fanfarenartiges, bedrohliches Schicksalsthema im Blech, das immer wieder gewalttätig einbricht und die zart keimende Hoffnung zum Verstummen bringt.

Die mittleren Sätze geben sich nachdenklich melancholisch, nostalgisch, dann wieder vordergründig lärmend, fast übermütig und doch irgendwie nah am Wasser gebaut. Das Finale bringt erneut das Schicksalsthema, wird aber besänftigt und von einer volkstümlichen Feier abgelöst. Tschaikowsky meinte dazu: „Wenn du in dir keine Gründe zur Freude findest, dann geh unters Volk, sieh, wie es sich zu vergnügen versteht.“

URAUFFÜHRUNG Für eine Überraschung sorgt der zweite Programmpunkt. Chefdirigent **Ektoras Tartanis** wird ein eigenes Werk aus dem Hut zaubern: **Niemandsrose**, ein Stück für Bariton und Orchester nach Lyrik von Paul Celan. Das Publikum darf sich auf einen spannenden Herbst freuen.

	LA	PA
TERMINE	30.11.25	28.11.25
PREISE	C	C

symphoniekonzert IV

MUSIKALISCHE LEITUNG Ektoras Tartanis
SOLISTIN Taxiarchoula Kanati (Mezzosopran)

LETZTER WILLE „Ist dies der Tod?“ So endet das letzte Lied. Nicht zum ersten Mal, doch in der allerletzten Strophe des letzten Liedes nochmal explizit, zitierte **Richard Strauss** aus seiner Tondichtung *Tod und Verklärung*, die er als junger Mann geschrieben hatte. Wie auch anderen Werken der letzten Jahre gab er den **Vier letzten Liedern** für Sopran und Orchester keine Opuszahl. Er starb 1949, ohne sie jemals gehört zu haben. Hermann Hesse meinte, die Musik sei „ohne Zentrum, nur Selbstzweck“. Und Strauss hat sie wohl wirklich für sich selbst geschrieben, nicht für ein Publikum. Den Titel ließ sich der Verleger Ernst Roth einfallen, als Strauss' letzten musikalischen Willen. Musikalisch schöpfte dieser nochmals aus dem Vollen: überbordende Spätromantik, ohne Rücksicht auf den Zeitgeist. Zu verlieren gab es nichts mehr - zumindest nicht auf Erden. Das dürfte er gespürt haben.

WUNDERSAM Bereits in seiner Ersten zitierte **Gustav Mahler** Motive aus seinen Liedern. Die Vierte gehört, mit ihren beiden Vorgängern, zu den sogenannten *Wunderhorn*-Symphonien und in ihnen lässt Mahler nun auch wirklich singen. Grundlage ist sein Liedzyklus *Des Knaben Wunderhorn*. Das Finale der **4. Symphonie in G-Dur** (1901) ist kein symphonischer Satz, sondern ein Lied für Sopran und Orchester: „Das himmlische Leben“ zeigt ein Gegenmodell zum „weltlichen Getümmel“, schaut mit kindlichen Augen auf ein Schlaraffenland jenseits irdischer Plagen. Das Gedicht scheint, wie alle dieser Sammlung, einfach und einfältig. Mahlers ironische und hochkomplexe Musik sublimiert und trägt es in andere, himmlische Sphären.

Taxiarchoula Kanati, die 2022 bei den Salzburger Festspielen debütierte und auf ein vielseitiges Repertoire zurückgreifen kann, übernimmt den Gesangspart.

	LA	PA
TERMINE	08.05.26	09.05.26
PREISE	C	C

symphoniekonzert V

MUSIKALISCHE LEITUNG Ektoras Tartanis

SOLIST Christian Scholl (Violine)

EIN GLÜCK Glückliche, wer sich unlängst die am Landestheater Niederbayern uraufgeführte Oper *April - Geschichte einer Liebe* nicht entgehen ließ; denn der weiß um die ebenso betörende wie facettenreiche Tonsprache **Peter WesenAuers**, will mehr davon und bekommt es: *Haunted House* ist ein Konzert für Violine und Orchester von 2024. Den Solopart übernimmt der Konzertmeister der Niederbayerischen Philharmonie Christian Scholl.

WesenAuers Geisterhaus steht nicht für simplen Spuk, was spätestens im fünften und letzten Satz *Dance of Death* zur Gewissheit wird. Es handelt vom Tod wie die beiden anderen Werke des Abends.

EIN SEGEN Wäre **Sergei Rachmaninow** nicht von einem Gemälde Arnold Böcklins, und das nur von dessen Schwarzweiß-Kopie, dermaßen beeindruckt gewesen, gäbe es die Symphonische Dichtung *Die Toteninsel* nicht und die Musikwelt wäre um ein Meisterwerk ärmer.

TODESTRAUER Hinter der Symphonischen Dichtung *Totenfeier* verbirgt sich **Gustav Mahlers** allzu selten gespielte 2. *Symphonie*, genauer gesagt, die Frühfassung des Kopfsatzes. Losgelöst vom Rest und ohne tröstliche Erlösung des Schlusssatzes, welchem die Zweite ihren Beinamen *Auferstehungssymphonie* verdankt, verharrt die Totenfeier in der verzweifelten Wut-Trauer über die verstorbene Geliebte

	LA	PA
TERMINE	10.07.26	17.07.26
PREISE	C	C

neujahrsgala

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman

KONZEPT & SZENISCHE EINRICHTUNG Rudi Senff

ZU GAST BEI FREUNDEN Die Neujahrskonzerte der Niederbayerischen Philharmonie in Osterhofen und Bad Birnbach haben mittlerweile Tradition. Große Oper und leichte Muse lassen das neue Jahr beschwingt beginnen. Die Solisten des Landestheaters Niederbayern haben berühmte Arien und Operettenhits im Gepäck, Walzer und Polka der Strauss-Dynastie dürfen ebenfalls nicht fehlen. Karten für die Galas gibt es jeweils beim Veranstalter.

ARTRUM BAD BIRNBACH

Donnerstag, 8. Januar 2026, 19.30 Uhr

SCHUBERT-CENTER OSTERHOFEN

Mittwoch, 9. Januar 2026, 19.30 Uhr

frühjahrsgala

MUSIKALISCHE LEITUNG Basil H. E. Coleman

KONZEPT & SZENISCHE EINRICHTUNG Rudi Senff

CHAMPAGNER-PRICKELN Arien und Ensembles aus Opern und Operetten, sowie symphonische Leckerbissen bietet dieses große Galakonzert. Ohrwürmer, Walzer und die eine oder andere Neu- oder Wiederentdeckung versprechen einen stimmungsvollen, schwelgerischen Abend.

Gestaltet wird das Galakonzert von Solisten des Opernensembles und der Niederbayerischen Philharmonie.

	LA	PA	SR
TERMINE	15.02.26	18.01. & 22.02.26	24.02.26
PREISE	B	B	B

kammerkonzerte

1. EIN MUSIKALISCHER ABEND AUF DER TITANIC Vor der Pause spielt das Quintett aus Violinen, Cello, Kontrabass und Klavier ein Programm, das tatsächlich in Konzerten auf der Titanic aufgeführt wurde, historisch korrekt rekonstruiert aus schriftlichen Quellen. So weiß man ziemlich genau, was in der Untergangsnacht zu hören war. Nach der Pause Musik aus dem erfolgreichen Film. Gehobene Salonmusik mit Tiefgang. Gänsehaut garantiert.

2. AUF ENGELSFLÜGELN Musik beschützt Helden auf ihrem Weg durch die Unterwelt, vermag Bestien und wildgewordene Götter zu besänftigen, kann Steine erweichen. Aber ist sie denn auch den Herausforderungen der heutigen Zeit gewachsen, der monströsen Hektik der Vorweihnachtszeit? Zweifellos, schließlich gilt: Musik verleiht der Seele Flügel. Im Mittelpunkt des zweiten Kammerkonzerts steht die Harfe. Zu ihr gesellen sich Flöte, Oboe, Englischhorn, Fagott, Violoncello und der Sopran von Yitian Luan. Mit besinnlichen und meditativen Klängen kann der Konzertbesucher zur Ruhe kommen. Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Marcel Tournier, Bertold Hummel, Andre Jolivet, John Rutter, J. S. Bach (Charles Gounod), Reynaldo Hahn

3. SLAWISCHE REISE DURCHS 20. JAHRHUNDERT Das erste Kammerkonzert im neuen Jahr lädt ein zu einer spannenden Entdeckungsreise, auf der es wenig Bekanntes aus slawischen Landen kennenzulernen gibt. Station gemacht wird in Tschechien, Polen und Russland.

Werke von Bohuslav Martinů, Grażyna Bacewicz, Sergej Prokofjew u. a.

4. ELEGANZ UND LEIDENSCHAFT Gespannt sein darf man auf *Cinq Danses Dogoriennes*: Fünf Tänze für fünf Pauken sowie drei Tempelblöcke und Violoncello. Das Werk von Étienne Perruchon dürften nur die wenigsten kennen. Dagegen sind Astor Piazzollas *Kicho* für Violine, Kontrabass und Klavier, Tschaikowskys *Klaviertrio in a-Moll* und Mozarts *Klavierquintett in A-Dur* alte, wenn nicht gar uralte Bekannte.

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Astor Piazzolla, Étienne Perrucho

	LA	PA
KAMMERKONZERT I	12.10.25	05.10.25
KAMMERKONZERT II	05.12.25	04.12.25
KAMMERKONZERT III	06.02.26	01.02.26
KAMMERKONZERT IV	17.04.26	23.04.26
PREISE	F	F

orchester und schule

Es hat sich bewährt! Das Landestheater Niederbayern zieht auch in dieser Spielzeit wieder los und sucht den direkten Kontakt zu Schülern.

L'HISTOIRE DU SOLDAT - DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN In Igor Strawinskys Werk aus dem Jahr 1918 geht es faustisch zu. Ein Soldat macht einen Deal mit dem Teufel und in der Musik paktieren die Stile miteinander. Russische Folklore, Marschmusik, Tango, Walzer und Ragtime formen eine rhythmisch schmissige Collage. Am Parodieren und Verfremden schien Strawinsky Gefallen zu finden; *Die Geschichte vom Soldaten* steht am Beginn seiner neoklassischen Phase. Zugrunde liegt ein russisches Märchen, doch wird auch dem eben noch tobenden Weltkrieg Tribut gezollt: in der fast spartanischen Einschränkung der musiktheatralischen Mittel und im Sujet. Geschrieben für eine Wanderbühne, wurde dieses Jahrmarktsstück zum zeitlosen Welttheater. Es erzählt – ohne Anklage und Belehrung.

DIRIGENT Ektoras Tartanis

ERZÄHLERIN Ksch. Ursula Erb

SCHULVORSTELLUNGEN

23., 24. und 25. März 2026, jeweils um 10.00 Uhr im Theater Passau

PETER UND DER WOLF Sergei Prokofjews Werk ist ein Schatz und beliebt bei Jung und Alt. Man darf eintauchen in die Welt von Katze, Vogel, Wolf und Ente, Peter, seinem Großvater und den Jägern. Immer wieder aufs Neue fasziniert dieses musikalische Märchen seine Hörer, ob Groß oder Klein. Gut möglich, dass die in diesen Konzerten gebotene Version auch für so manche Überraschung sorgt.

ERZÄHLERIN Katharina Elisabeth Kram

TERMINE

06.12.2025, 11.00 Uhr, Stadttheater Passau

07.12.2025, 11.00 Uhr, Stadttheater Passau

19.12.2025, 16.00 Uhr, Alter Schlachthof Straubing

06.01.2026, 14.00 & 16.00 Uhr, Heilig Kreuz Kirche Landshut

extras



führungen

EINE UNBEKANNTE WELT Theater – das sind für die meisten Besucher Sängerinnen oder Schauspieler, ein Orchester, ein Bühnenbild, Kostüme, Perücken und ein spannender Abend, an dem man dabei zusehen kann, wie Menschen Menschen sind. Aber dahinter steckt noch viel mehr. Gehen Sie mit erfahrenen Theatermachern auf eine aufregende Reise hinter die Kulissen, entdecken neue Perspektiven, lernen Arbeitstechniken und -abläufe kennen und erkunden Räume, die Sie sonst nicht zu sehen bekommen. Karten für die Führungen zum Preis von 5 € (Kinder, Schüler, Studenten 3 €) gibt es im Vorverkauf an den Theaterkassen bis zum Freitag vor der betreffenden Führung.

	LA	PA
TERMINE	26.10.25	15.11.25
	07.12.25	31.01.26
	08.03.26	14.03.26
	10.05.26	16.05.26

MIT KINDERAUGEN Ist die Welt hinter dem Vorhang für Erwachsene schon spannend, entdecken junge Theaterbesucher die Welt der Illusion nochmal ganz anders und interessieren sich für Details, die fortgeschritteneren Besuchern und Besucherinnen gar nicht auffallen. Um den Ansprüchen des Theaterpublikums von Morgen gerecht zu werden, bieten wir zu ausgesuchten Terminen spezielle Kinderführungen an. Karten für die Führungen zum Preis von 5 € (Kinder, Schüler, Studenten 3 €) gibt es im Vorverkauf an den Theaterkassen bis zum Freitag vor der betreffenden Führung.

	LA	PA
TERMINE	09.11.25	22.11.25
	22.03.26	17.01.26
	17.05.26	07.03.26

einführungen

MATINEEN Wer schon vor einer Premiere mehr über Hintergründe eines Werks oder einer Interpretation wissen möchte, ist herzlich zu den kostenlosen Einführungsveranstaltungen eingeladen. Die Dramaturgen des Landestheaters führen in neue Produktionen ein und beantworten gerne Fragen des Publikums.

IN LANDSHUT finden Einführungen in der Regel am Sonntag vor einer Premiere um 11.00 Uhr im Foyer statt. Vor ausgewählten Veranstaltungen bietet die Gruppe ZUGABE! ein Künstlerfrühstück (gegen Spende) an.

IN PASSAU finden Einführungen zu Neuproduktionen des Musiktheaters in der Regel am Sonntag vor einer Premiere um 11.00 Uhr im Foyer statt, im Rahmen des Theaterfrühchoppens der Theaterfreunde. Einführungen zu Schauspielproduktionen gibt es um 18.45 Uhr am Premierentag.

IN STRAUBING gibt es Kurzeinführungen zu den meisten Neuproduktionen um 18.45 Uhr am Premierentag.

PROGRAMMHEFTE Wer es nicht zu unseren Einführungsveranstaltungen schafft, erhält informative Programmhefte zu allen Produktionen direkt vor der Vorstellung im Theaterfoyer. Auszugsweise stellen wir Programmhefte auch auf unserer Homepage zur Verfügung.

lesungen

Lesungen lockern für Ensemble und Publikum den Theateralltag auf. Sie öffnen den Blick auf neue, zusätzliche Themenbereiche und zeigen Ensemblemitglieder von einer neuen Seite. Der Schauspieler Joachim Vollrath hat für diese Spielzeit zwei Lyrik-Lesungen konzipiert.

BALLADEN Wir alle erinnern uns noch mehr oder weniger gut an Gedichte, denen wir einst im Schulunterricht begegnet sind; manchmal galt es, eines auswendig zu lernen und so mancher Reim blieb uns im Gedächtnis hängen. Auch einige Zitate kommen einem aus dieser Zeit bekannt vor: „Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los“, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin“ oder vielleicht: „Sieh da! Sieh da, Timotheus, die Kraniche des Ibycus!“. Die Ballade ist ein Erzählgedicht und vereint die literarischen Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik miteinander.

Dieser Rezitationsabend lädt zu einer kleinen, sentimentalen Reise in die wundervolle Welt der Balladen ein, der wohl populärsten Spielart der Lyrik. Dabei können Ihnen sowohl alte Bekannte als auch neue Freunde begegnen.

TERMINE

01.11.2025, 18.00 Uhr, Großer Redoutensaal, Passau

08.11.2025, 19.30 Uhr, Heilig Kreuz Kirche Landshut

11.11.2025, 19.30 Uhr, Alter Schlachthof Straubing

LIEBESGEDICHTE Gedichte über die Liebe sind uns bereits aus der Antike überliefert. Das Salomon zugeschriebene *Hohelied* ist mindestens zweieinhalbtausend Jahre alt, Sapphos unsterbliche Werke entstanden sogar noch davor. Die mittelalterlichen Minnesänger rangen um Worte für das schönste aller Gefühle, das alle Menschen gleich und doch ganz individuell empfinden; Barockdichterinnen und -dichter wie Sibylla Schwarz oder Hoffmann von Hoffmannswaldau ebenso wie die Schwärmer der Romantik und die Pragmatiker des 20. Jahrhunderts. Und auch zeitgenössische Autorinnen und Autoren sehen nach wie vor genügend Anlass, die Liebe zum Thema ihrer Lyrik zu machen. Das Ensemble liest von erfüllter, vergangener und enttäuschter Liebe, folgt Spuren der Erotik und Sexualität durch die Zeitläufe und findet vielleicht sogar Zeugnis von queerem Leben schon zu Zeiten unserer Ahnen.

TERMINE

12.02.2026, 19.30 Uhr, Heilig Kreuz Kirche Landshut

19.02.2026, 19.30 Uhr, Großer Redoutensaal, Passau

21.02.2026, 19.30 Uhr, Alter Schlachthof Straubing

con fuoco

AM PULT MIT EKTORAS TARTANIS

Die musikalische Vortragsbezeichnung „con fuoco“ ist italienisch und gibt an, welche Stellen in einer Partitur „mit Feuer“ gespielt werden sollen. Feuer und Flamme ist nicht nur der Moderator Thomas Ecker, sondern auch der Namensgeber des Formates, der Chefdirigent der Niederbayerischen Philharmonie, Ektoras Tartanis. Zusammen geben sie Einblicke in die auf dem Programm stehenden Werke, ihre Entstehung und Rezeptionsgeschichte. Im Podcast erhält Tartanis ausreichend Raum auszuführen, unter welchen Gesichtspunkten er das Programm zusammengestellt hat und was das Konzertpublikum erwarten kann. In der Saison 2025/2026 wird er fünf Symphoniekonzerte dirigieren.

MEDIATHEK

jeweils sonntags, 3 Wochen vor dem jeweiligen Konzert

espressivo

HINTER DEN KULISSEN MIT THOMAS ECKER

Seit Januar 2021 talkt sich Moderator Thomas Ecker durch die Reihen der Mitarbeiter des Landestheaters Niederbayern und präsentiert den Zuhörern seines Podcasts die Menschen des Theaters in vertrauten Gesprächen. Dabei erfährt man immer deutlich mehr, als eine trockene Biografie vermitteln kann. Auch in der Spielzeit 2025/2026 geht *Espressivo* auf menschliche Entdeckungsfahrt und bietet Einblicke in Künstlerseelen auf, hinter und neben der Bühne.

In den bis jetzt über 50 Folgen lernen Sie spannende Menschen kennen und erfahren Interessantes über die tägliche Arbeit am Theater.

MEDIATHEK

PREMIEREN | immer am jedem zweiten Freitag im Monat

team



VON LINKS Kyung Chun Kim, Sabine Noack, Emily Fultz, Reinhild Buchmayer,
Peter Tilch, Edward Leach

ensemble musiktheater



VON LINKS Ella Schulz, Reinhard Peer, Antonia Reidel, Tabea Günther, Paula-Maria Kirschner, Katharina Schmirgl, Jochen Decker, Joachim Vollrath, Larissa Sophia Farr, Stefan Sieh, Paul Behrens, Katharina Elisabeth Kram, Ksch. Ursula Erb, Benedikt Schulz, Julian Ricker, Stefan Merten

ensemble schauspiel



LINKE SEITE (v.l.)

REIHE 1 Seunghuy Yang, Alexander Larin, Lee Young Kim, Illya Huliychuk, Liudmyla Fortin, Violetta Koroleva

REIHE 2 Gregor Berg-Bach, Christoph Höhn, Anna-Katharina Tittgen, Miku Imamura, Fabian Struwe, Franz Xaver Tradler

REIHE 3 Peter Raus, Michael Lakota, Hyun Sang Yoon, Jonathan Groß, Davide Lovato Menin, Joachim Cichon

RECHTE SEITE (v.l.)

REIHE 1 Jakub Sedláček, Iris Diekmann, Bernhard Rauch, Robert Balint

REIHE 2 Katrin Schober, Fiodar Lushch, Margret Schlootz

REIHE 3 Laima Bach, Peter Slowiczek, Susanne Schwaiberger, Elisabeth Fuchs, Sonja Maderer, Stephan Bauer, Johanna Eckert, Antônio Tertuliano Dias

niederbayerische philharmonie



(v.l.)

REIHE 1 Bettina Weber, Martina Kutz, Barbara Strasser, Lisa Janssen, Pia Raffaele, Anna Reijter, Julia Renz-Köck, Petra Hollauer, Gundi Lang, Ursula Schauer, Judith Holler, Ulrike Frank, Cornelia Schmaus

REIHE 2 Katja Görner, Monika Färber, Edina Bräu, Miriam Biber, Sandra Haslinger, Anastasia Praml, Monika Pech, Larysa Chreszczeniuk, Lala Tiana Maleomboh, Rita Baumgartner, Petra Kornexl-Fürst, Roberta Kolev, Maria Sellner

REIHE 3 Alexander Schiffner, Roland Rimbeck, Martin Limmer, Markus Biber, Robert Latscha, Christian Klessinger, Josef Plankl, Thomas Käser, Fritz Schneebauer, Robert Stieglecker, Andrea Karl-Brandl

REIHE 4 Norbert Hohl, Armin Saller, Kurt Plank, Andreas Richter, Edmund Graf, Markus Seidl, Hanse Gastinger, Franziskus Rohmert

opernchor
des Landestheaters Niederbayern



LINKE SEITE

REIHE 1 (sitzend) Peter Oberdorf, Renate Englberger, Sabine Fleming, Peter Litvai

REIHE 2 (sitzend) Claudia Liguori, Marina Bettarini, Marion Zöttl, Elke Beczinski

REIHE 3 (stehend) Nora Zierer, Christina Dusch, Heidi Wild, Klara Wiedmann, Christine Kretschmann, Antonio Liguori

RECHTE SEITE

REIHE 1 (sitzend) Michael Maierhofer, Alexa Heilmeier, Johannes Jakubik, Eva Forster, Martina Hippauf

REIHE 2 (sitzend) Petra Woidy-Kellner, Krystina Erhardt-Szatko, Tabitha Friebl

REIHE 3 (stehend) Dana Dessau, Konrad Krukowski, Helga Königbauer-Ostermaier, Roswitha Hanfler, Angelika Mayer, Miriam Pelizzari, Ralph Kerschagl, Monika Hösl, Frank Labus

mitarbeiter landshut



STEHEND (v.l.) Sabrina Leuchtner, Kathryn J. Brown, Matthias Dressel, Clara Criado Hernandez, Ralf Schützenberger, Helga Kerschbaum, Heidi Höller, Hans-Jürgen Kainz, Maria Hirblinger, Sandra Degenhart-Neumeier, Inge Sammer, Abena Bauer, Sabine Mittlböck

SITZEND (v.l.) Anna Böll, Sophia Wimmer, Simone Frey, Swantje Schmidt-Bundschuh, Réka Szabó, Jacqueline Starke, Armin Deragisch, Regina Stemplinger, Margit Gilch, Katharina Wagner

mitarbeiter passau



REIHE 1 (v.l.) Marion Fischer, Petra Neuberger, Katrin Leibl
REIHE 2 (v.l.) Karin Leiminger, Christiane Heppler, Eva Urban, Larissa Morasch,
Sylvja Burgmayer
REIHE 3 (v.l.) Erwin Sieber, Rita Pflieger, Manuel Stegmann

mitarbeiter straubing



THEATERLEITUNG

Intendant

Stefan Tilch

Generalmusikdirektor

Basil H. E. Coleman

Geschäftsführer

Konrad Krukowski

Verwaltungsdirektor PA

Ralf Schützenberger

Dramaturgie

Dana Dessau

Peter Oberdorf

(Schauspiel)

Swantje Schmidt-Bundschuh

(Musiktheater)

Dr. Martin Limmer (Konzert)

Künstlerische**Betriebsbüros**

Martina Hippauf

(Referentin des Geschäftsführers & Leitung KBB Schauspiel)

Kathryn J. Brown

(Disponentin & Referentin der Musikdirektion)

Réka Szabó

(Assistenz des GMD & Mitarbeit KBB Musiktheater)

Maximilian Schaller

(Mitarbeit KBB Schauspiel)

Spielleitung

Wolfgang Maria Bauer

(Oberspielleiter Schauspiel)

Maximilian Schaller

Valentin Kärner

(Spielleitung Schauspiel)

Margit Gilch

(Spielleitung Musiktheater & Leitung Statisterie)

Referentin des**Verwaltungsdirektors PA**

Simone Frey

Presse, Marketing &**Öffentlichkeitsarbeit**

Sophia Wimmer

Alexa Heilmeier

Cornelia Heckel

Lea Kirchgessner

Fotografie & Grafik

Peter Litvai

MUSIKALISCHE

ABTEILUNG

Chefdirigent der**Niederbayerischen****Philharmonie**

Ektoras Tartanis

Chorleitung

Guiran Jeong

Leitung Chorbüro

Kathryn J. Brown

Korrepetition

Guiran Jeong

Kyung A Jung

Orchesterbüro &**Assistenz Musikdirektion**

Clara Criado Hernandez

Musikalischer Berater

Rudi Senff

Inspizienz

Matthias Dressel

(Bühneninspizient)

Manuel Wittmann

(Orchesterwart)

Jutta Grünberger

Marita Schöttner

(Übertitel)

ENSEMBLE UND GÄSTE

Sänger

Francesco Auriemma

Stephan Bootz

Christian Borrelli

Klara Brockhaus

Reinhild Buchmayer

Lucie Ceralová

William Diggle

Zhi Fang

Emily Fultz

Magdalena Hinz

Youngkug Jin

Kyung Chun Kim

Edward Leach

Yitian Luan

Yamina Maamar

Oscar Marin-Reyes

Sabine Noack

Roman Pichler

Manuel Pollinger

Vicent Romero

Natasha Sallès

Peter Tilch

Hans-Georg Wimmer

Frank Dolphin Wong

Schauspieler

Johann Anzenberger

Friederike Baldin

Paul Behrens

Jochen Decker

Ksch. Ursula Erb

Larissa Sophia Farr

Daja Fuhrmann

Tabea Günther

Paul Kaiser

Paula-Maria Kirschner

Katharina Elisabeth Kram

Stefan Merten

Nikola Norgauer

Reinhard Peer

Antonia Reidel

Julian Ricker

Katharina Schmiri

Kirsten Schneider

Ella Schulz

Benedikt Schulz

Stefan Sieh

Joachim Vollrath

Musiker

Bernd Meyer

Richie Necker

Michael Thomas

Rocky Verardo

Arcangelo Vigneri

Ulrich Zrenner-Wolkenstein

KREATIVTEAMS

Regie

Markus Bartl

Wolfgang Maria Bauer

Margit Gilch

Heinz Oliver Karbus

Peter Oberdorf

Stefan Tilch

Ultz

Veronika Wolff

Choreografie

Björn Bugiel

Sunny Prasch

Dirigenten

Basil H. E. Coleman

Kai Röhrig

Ektoras Tartanis

Ausstattung

Wolfgang Maria Bauer

Karlheinz Beer

Ursula Beutler

Thomas Dörfler

Markus Falkensteiner

Margit Gilch

Lutz Kemper

Philipp Kiefer

Sabine Lindner

Katharina Raif

Katja Salzbrenner

Ines Schmiedt

Dorothee Schumacher

Ultz

Veronika Wolff

NIEDERBAYERISCHE

PHILHARMONIE

1. Violine

Christian Scholl*

Jakub Sedláček

Robert Balint*

Violetta Koroleva*

Patrick Vida

Illya Huliychuk

Lee Young Kim

Anna-Katharina Tittgen

2. Violine

Olga Becker

Fiodar Lushch

Katrin Schober*

Liudmyla Fortin

Iris Diekmann*

Madgalena Braun

Miku Imamura

Bernhard Rauch

Viola

Yushan Li

Anastasiia Gerasina

Vinciane Vinckenbosch

Nebojsa Bektic

Fabian Struwe

Alma Yi Rueda Aparicio

Violoncello

Alexander Larin

Hartmut Caßens*

Constanze Wolf

Seunghuy Yang

Kontrabass

Stephan Bauer*

Johanna Eckert*

Antônino Tertuliano Dias

Flöte

Hazar Birkan

Sonja Maderer*

Elisabeth Fuchs

Oboe

Gregor Berg-Bach*

Margret Schlootz*

Klarinette

Jonathan Groß

Hyun Sang Yoon

Fagott

Christoph Höhn*

Peter Slowioczek*

Horn

Joachim Löflath*

Peter Raus*

Hermann Girlinger

Susanne Schwaiberger*

Trompete

Michael Lakota

Franz Xavier Tradler

Posaune

Sebastian Sager*

Pauke/Schlagzeug

Davide Lovato Menin

Christian Janker

Joachim Cichon

Harfe

Laima Bach*

* Kammermusiker/in

OPERNCHOR

Sopran

Petra Hollauer

Judith Holler

Lisa Janssen

Roberta Kolev

Martina Kutz

Gundi Lang

Pia Raffaele

Anna Rejter

Julia Renz-Köck

Ursula Schauer

Cornelia Schmaus

Barbara Strasser

Constanze v. Kotzebue-Gebauer

Bettina Weber

Alt

Rita Baumgartner
Miriam Biber
Edina Bräu
Larysa Chreszczeniuk
Monika Färber
Katja Görner
Sandra Haslinger
Andrea Karl-Brandl
Petra Kornexl-Fürst
Lala Tiana Maleombho
Monika Pech
Maria Sellner

Tenor

Daniel Becker
Gabriel Bittner
Norbert Breitwieser
Edmund Graf
Norbert Hohl
Christian Klessinger
Robert Latscha

Stefan Metzger
Roland Rimbeck
Armin Saller
Alexander Schiffner
Bastian Wagner

Bass

Korbinian Bäßler
Markus Biber
Hanse Gastinger
Wolfgang Gebauer
Thomas Käser
Martin Limmer
Burkhard Lipp
Kurt Plank
Josef Plankl
Andreas Richter
Franziskus Rohmert
Fritz Schneeberger
Robert Stieglecker
Simon Zißler

VERWALTUNG**Schauspiel**

Claudia Liguori (Leitung)
Christine Kretschmann

Musiktheater

Simone Frey (Leitung)
Anna Böll
Konstantinia Hollube
Michaela Lacknermeier
Sabrina Leuchtner
Eva Weiß

Kasse Landshut

Renate Englberger (Leitung)
Elke Beczinski
Ingrid Birnkammer
Christine Kretschmann

Kasse Passau

Helga Kerschbaum (Leitung)
Martina Weikelstorfer

BÜHNENTECHNIK**Technische Leitung**

Michael Rütz
(Technischer Direktor &
Ausstattungsleiter)
Frank Labus
(Assistent des Tech.
Direktors)

Schauspiel

Peter Gerstl
Andreas Günther
Jürgen Günther
Ralph Kerschagl
Jakob Nebe
Andreas Saewe
Andreas Steli
Andreas Trutanic
Barbara Wittl
Marie König (i.A. *)
Joseph Matzberger (i.A. *)
Lorenz Scheuermann (i.A. *)
Florian Ernst (Aushilfe)
Johannes Jakubik (Aushilfe)
Michael Kern (Aushilfe)

Lea Emilia Maltzahn
(Aushilfe)

Musiktheater

Jonas Beck
(Veranstaltungsmeister)
Armin Deragisch
(Theatermeister)
Alexander Kriegler
(Hallenmeister)
Egidius Nigl
(Beleuchtungsmeister)
Maximilian Pollok
(Veranstaltungsmeister)
Harald Bauer
Julian Bogner
Andreas Neudorfer
Michael Neumeier
David Rampley
Johannes Schröger
Maximilian Straßer
Christian Weiss
Moritz Gaßler (i. A. *)
Manuel Stadler (i.A. *)
Jan Husak (Aushilfe)

Tontechnik

Georg Lehner (Leitung)
Mathias Schabow

KOSTÜM**Schneiderei Schauspiel**

Marina Bettarini (Leitung)
Klara Wiedmann (stv. Ltg.)
Johanna Dusch
Edith Huber
Heidi Wild
Marion Zöttl

Schneiderei Musiktheater

Heidi Höller (Leitung)
Sandra Degenhart-
Neumeier (stv. Ltg.)
Hans-Jürgen Kainz
Sabine Mittlböck
Inge Sammer
Katharina Wagner

Garderobe Schauspiel

Christine Berleb
Hanna Füssinger
Helga Huber
Martina Wimmer
Garderobe Musiktheater
Nicola Bammer
Abena Bauer
Regina Baumgartner
Carola Rieger
Anja Seidl

MASKE**Schauspiel**

Christian S. Kurtenbach
(Chefmaskenbildner)
Christina Dusch
(stv. Chefmaskenbildnerin)
Kateryna Danzer
Nora Zierer

Musiktheater

Maria Hirblinger (Leitung)
Astrid Frank
Monika Greipl
Anita Janouschek
Doris Plattner-Brehovsky

REQUISITE**Schauspiel**

Viola Monsignori-Kipp
(Leitung)
Theresa Baum
Maria Haupt
Antonio Liguori
Hannah Rothkopf
Musiktheater
Regina Stemplinger
(Leitung)
Monika Jokiel

SERVICE-TEAMS**Hausmeister Landshut**

Michael Maierhofer
Wilhelm Maurer jr.
Hausmeister Passau
Lukas Fink (Haustechnik)
Klaus Rother
Saaldienst Landshut
Krystyna Erhardt-Szatko
Eva Forster
Tabitha Friebe
Roswitha Hanfler
Monika Hösl
Helga Königbauer-Ostermaier
Angelika Mayer
Susanne Padua
Petra Woidy-Kellner

Saaldienst Passau

Martin Dösch
Dieter Ferri
Kurt Fischhold
Martina Gallinger
Renate Gauer
Susanne Gremmelspacher
Felix Hollube
Eva Klement
Renate Mayer
Elvana Metalla-Maurer
Erika Meyer
Maria Reischl
Barbara Reitingner
Claudia Schön
Monika Senkmüller
Annemarie Vogel
Andrea Winklbauer
Birgitta Wohlmaier

Brandsicherheitswache**Landshut**

Milan Antic
Reinhard Busch
Admir Grbic
Emir Grbic
Cornelia Kus
Bernhardt Stindt
Reinigungsdienst
Landshut
Irina Anoris
Christine Bothe
Sabine Flemming
Anita Möglinger
Reinigungsdienst
Passau
Krenare Berisha
Giuseppe Napolano
Galyna Pakish
Sevgi Tok

THEATER AM HAGEN
STRAUBING**Leitung Verwaltung**

Christiane Heppler

Verwaltung

Petra Neuberger
Karin Leiminger
Katrin Leibl
Marion Graf
Marion Fischer

Haustechnik

Erwin Sieber

Veranstaltungstechnik

Manuel Stegmann
Saaldienst
Eva Urban
Gudrun Poller
Sylvia Burgmayer
Larissa Morasch
Rita Pflieger

* i.A. = in Ausbildung

freunde und partner





GUTE FREUNDE Die Theaterfreunde Landshut gibt es seit 1997. Die inzwischen über 1.700 Mitglieder sind vom Theater begeistert und wollen mit ihren Mitgliedsbeiträgen dort helfen, wo es gerade besonders „kneift“: von der Unterstützung einzelner Produktionen bis hin zur Beleuchtung von Notenpulten. So leisten die Theaterfreunde immer wieder einen Beitrag zur Förderung des Theaters und tragen auch zum Kulturleben der Stadt bei. Im Schnitt sind es jährlich ca. 40.000 Euro, insgesamt konnten die Theaterfreunde das Landshuter Theater bereits mit über 650.000 Euro unterstützen.

ZUGABE ist in Landshut zu einem geflügelten Wort geworden – gemeint ist natürlich immer der Wunsch nach mehr Theater, seit Jahren aber auch die Aktionen der Gruppe „ZUGABE! für unser Theater“ innerhalb der Theaterfreunde Landshut e. V. Diese lässt nichts unversucht, um Spenden für das Stadttheater Landshut zu sammeln: für besondere Produktionen, dringende Anschaffungen und nicht zuletzt für die Sanierung des alten Stadttheaters im Bernlochnerkomplex.

Durch Benefizveranstaltungen sowie die Suche nach Stuhlpaten konnten bereits über 300.000 Euro gesammelt werden.

SPENDENKONTO Die Theaterfreunde Landshut freuen sich über zweckgebundene Spenden für die Sanierung des Stadttheaters Landshut im Bernlochnerkomplex. Jeder Euro ist ein kraftvolles Signal der niederbayerischen Theaterfans an die Landshuter Stadtverwaltung. Für diese Spenden wurde folgendes Konto bei der Sparkasse Landshut eingerichtet:
IBAN DE25 7435 0000 0000 5546 09
BIC BYLADEM1LAH

THEATERFREUNDE LANDSHUT E. V.
c/o Stadttheater Landshut im Theaterzelt
Prof. Dr. Dominik Godde
Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut
geschaeftsstelle@
theaterfreunde-landshut.de
www.theaterfreunde-landshut.de



**Freundeskreis
Passauer Stadttheater e.V.**

ÜBER 40 JAHRE Seit 1981 unterstützt der Freundeskreis Passauer Stadttheater e.V. das Theater im Fürstbischöflichen Opernhaus ideell und materiell. Der Verein verleiht einen Theaterpreis an Persönlichkeiten, die sich um das Theater besonders verdient gemacht haben. Er veranstaltet Konzerte und Liederabende mit Mitgliedern des Ensembles und zur Förderung junger Musiker und Musikerinnen, organisiert Vorstellungsbesuche und Theaterfahrten und informiert in den traditionellen, sonntäglichen „Theaterfrühschoppen“ über die aktuellen Neuproduktionen des Landestheaters. In Zusammenarbeit mit den Landshuter Theaterfreunden ist er auch bemüht die Sanierung des Theaters in Landshut voranzubringen. Seine Hauptaufgabe ist jedoch die finanzielle Unterstützung des Passauer Theaters für außergewöhnliche Produktionen, Anschaffung besonderer Instrumente oder die technische Ausrüstung des Hauses.

Spendenkonto:
IBAN DE82 7405 0000 0030 2314 50
BIC: BYLADEM1PAS

**FREUNDENSKREIS PASSAUER
STADTTHEATER e.V.**
Gerd Schmidt
Dr.-Hellge-Str. 2a, 94032 Passau
theaterfreunde-passau@web.de
www.theaterfreunde-passau.de

stadttheater landshut

im theaterzelt



THEATER IN LANDSHUT Der Sitz des Landestheaters Niederbayern in Landshut ist das 1883 erbaute Theater im Bernlochnerkomplex. Wegen dringendem Sanierungsbedarf des Gebäudes konnte 2014 der Spielbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten werden und das Theater bezog das Theaterzelt auf dem Messegelände (Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut).



kartenkauf

THEATERKASSE IN DER TOURISTINFO

Apr-Okt, Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr,
Sa 10.00-15.30 Uhr
Nov-Mrz, Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr,
Sa 10.00-14.00 Uhr
Altstadt 315, 84028 Landshut
Kartenvorverkauf, Verkauf und Einlösung
von Gutscheinen, Einlösung von Wahl-
Abos

KONTAKT

Tel. 0871/922 08 33 (Kartenverkauf)
Tel. 0871/922 08 37 (Abo-Hotline)
Di-Fr 10.00-14.00 Uhr
Do-Fr 15.00-18.30 Uhr
theaterkasse@landshut.de

WEITERE INFORMATIONEN Informationen zu Vorverkaufsbedingungen, Festplatz- und Wahl-Abos, Gutscheinen, Rabatten und Sonderaktionen entnehmen Sie bitte dem Abofolder, erhältlich an der Theaterkasse oder in digitaler Form auf der Webseite www.landestheater-niederbayern.de

THEATERKASSE IM THEATERZELT

Do 15.00-18.30 Uhr
Fr 10.00-14.00 Uhr & 15.00-18.30 Uhr
Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut
Kartenvorverkauf, Verkauf und Einlösung
von Gutscheinen, Einlösung von Wahl-
Abos, Festplatz-Abos

ABENDKASSE

Ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn
am Vorstellungsort.

ONLINE-SHOP

Karten für die meisten Vorstellungen
erhalten Sie auch jederzeit in unserem
Online-Shop.

preise und sitzplan

PLATZKATEGORIE	Vollzahler				Schwerbehinderte				Schüler, Studierende				
	A	B	C	D	A	B	C	D	A	B	C	D	
	1	38,50	35,00	32,50	26,00	32,00	30,00	28,50	22,00	20,50	18,50	17,00	14,00
	2	36,50	33,00	30,50	24,00	30,00	28,00	26,50	20,00	19,50	17,50	16,00	13,00
	3	33,00	29,50	26,00	20,00	27,50	25,50	22,50	17,00	17,50	15,50	14,00	11,00
	4	23,00	18,00	15,00	12,00	19,00	16,00	14,00	10,50	13,00	10,00	9,50	7,00

PLATZKATEGORIE	E	Vollzahler	Schüler, Studierende	F	Vollzahler	Schwer- behinderte	Schüler, Studierende
	1	18,50	11,50	auf allen Plätzen	21,50	21,50	15,00
	2	18,00	11,00				
	3	15,50	10,00				
	4	12,00	8,00				

Für Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Veranstaltungen an auswärtigen Spielorten
können Sonderpreise gelten. Alle Preise in EURO



besucherinfo

ANFAHRT MIT DEM PKW UND PARKEN

Am bequemsten erreichen Sie das Theaterzelt mit dem PKW. Folgen Sie hierfür einfach der Ausschilderung Richtung „Messe/S-Arena“ und nutzen Sie die kostenlosen Parkflächen neben dem Messeturm.

PAUSENBEWIRTUNG UND TISCHRESERVIERUNG

Vor der Vorstellung und in den Vorstellungspausen erhalten Sie Getränke und kleine Snacks an der Theke im Foyer. Um Warteschlangen zu vermeiden, bitten wir darum, Getränke für die Pause bereits vor der Vorstellung an der Theke zu bestellen und zu bezahlen.

AN- UND RÜCKFAHRT MIT DEM BUS

Mit den Bussen der Landshuter Stadtwerke erreichen Sie das Theaterzelt mit den Linien 3 und 6. An Freitagen und Samstagen erreichen Sie die Innenstadt mit den Linien 103 und 106.

THEATERBESUCH MIT HANDICAP

Der Besuch im Landshuter Theaterzelt ist auch für Zuschauer mit Gehbehinderung kein Problem: Sie erreichen das Foyer und den Zuschauerbereich bequem über flache Rampen. Rollstuhlplätze sind im Parkett in großer Zahl neben der normalen Bestuhlung vorhanden. Selbstverständlich steht auch eine Behindertentoilette zur Verfügung.

auswärts



Burgenfestspiele Niederbayern im Prantlgarten vor dem KOENIGmuseum



Salzstadel (Steckengasse 308)

stadttheater passau

im fürstbischöflichen opernhaus

THEATER IN PASSAU Das 1645 erbaute Ballhaus ließ Fürstbischof von Auersperg 1783 in der Rekordzeit von nur drei Monaten zu einem Theater ausbauen. Das Entwurfsprogramm der Bemalung mit Emblemgehängen, Girlanden und Laubkränzen weist auf ein Gartentheater hin. Die Gehänge symbolisieren verschiedene Musikgattungen und damals modische Beschäftigungen wie Jagd, Schäferei und Gärtnerei. Der Plafond ist als Himmel gestaltet und deutet den Raum klassizistisch zu einem antikisierenden amphitheatralischen Schauspiel-Hof um. (Gottfried-Schäffer-Str. 2, 94032 Passau)



kartenkauf

THEATERKASSE

Gottfried-Schäffer-Str. 2+4,
94032 Passau
Di & Mi 10.00-14.00 Uhr
Do & Fr 14.00-18.00 Uhr

KONTAKT

Tel. 0851/929 19 13
Di & Mi 10.00-14.00 Uhr
Do & Fr 14.00-18.00 Uhr
theaterkasse@passau.de

ONLINE-SHOP

Karten für die meisten Vorstellungen erhalten Sie auch jederzeit in unserem Online-Shop.

WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zu Vorverkaufsbedingungen, Festplatz- und Wahl-Abos, Gutscheinen, Rabatten und Sonderaktionen entnehmen Sie bitte dem Abofolder, erhältlich an der Theaterkasse oder in digitaler Form auf der Webseite
www.landestheater-niederbayern.de

ABENDKASSE

Ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn. Bitte beachten Sie, dass an der Abendkasse kein Verkauf für andere Vorstellungen möglich ist. Die Abendkasse befindet sich stets am Vorstellungsort.

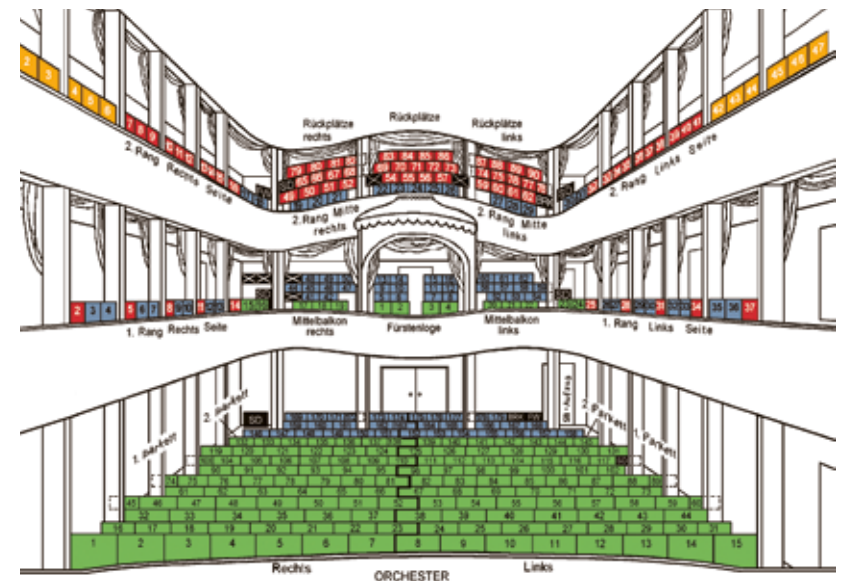
preise und sitzplan

		PREISE				
PLATZKATEGORIE		A	B	C	D	E
	1	51,50	41,50	39,50	33,00	23,50
	2	43,50	36,00	34,50	27,00	18,50
	3	25,00	17,00	16,50	15,00	12,00
	4	13,50	9,00	9,00	9,00	7,50
				F	G	
auf allen Plätzen				19,50	15,00 / 12,50 (Kinder)	

		PREISE „10 TAGE VOR“				
PLATZKATEGORIE		A	B	C	D	E
	1	46,00	36,00	34,00	27,50	21,00
	2	38,00	30,50	29,00	21,50	16,00
	3	25,00	17,00	16,50	15,00	12,00
	4	13,50	9,00	9,00	9,00	7,50
				F	G	
auf allen Plätzen				17,00	12,50 / 10,00 (Kinder)	

„10 TAGE VOR“ Kartenpreis ab 10 Tagen vor der Vorstellung sowie an der Abendkasse. Für Gastspiele, Sonderveranstaltungen sowie Veranstaltungen an auswärtigen Spielorten können Sonderpreise gelten. Alle Preise in EURO.

Schüler, Studierende, Auszubildende, Empfänger von Bürgergeld-Leistungen, Grundsicherungsempfänger und Schwerbehinderte erhalten beim Einzelkartenkauf 50 % Ermäßigung.



besucherinfo

ANFAHRT MIT DEM PKW UND PARKEN

Fahren Sie Richtung Stadtmitte und folgen dann der Beschilderung in Richtung „Engelhartszell/Donautal“.

Das Stadttheater finden Sie in der Gottfried-Schäffer-Straße kurz vor der Marienbrücke. Rund um das Theater stehen Ihnen folgende Parkmöglichkeiten zur Verfügung: Parkhäuser Zentralgarage, Römerplatz, Innenstadt und Schanzl, Parkplätze unter der Schanzlbrücke.

ANFAHRT MIT DEM BUS

Die Haltestelle „Stadttheater“ der Stadtlinien 3/4 und K1/K2 liegt direkt vor dem Bühneneingang des Theaters.

THEATERBESUCH MIT HANDICAP

Rechts neben dem Haupteingang befindet sich ein Fahrstuhl, der Besucher mit Gehbehinderung ins Foyer sowie zu den Redoutensälen bringt. Das Parkett ist über den Zugang zum Alten Foyer erreichbar. Bitte melden Sie Ihre Gehbehinderung beim Kartenkauf / bei der Kartenbestellung an, unser Saalpersonal wird informiert und ist Ihnen gerne behilflich. Im Parkett befinden sich die Rollstuhlplätze am Rand der normalen Bestuhlung in der siebten und der dreizehnten Reihe. Eine behindertengerechte Toilette finden Sie neben dem Eingang zum Parkett. Für Besucher mit Hörschädigung ist das Stadttheater Passau mit einer Induktionsschleife ausgestattet.

auswärts



Burgenfestspiele Niederbayern auf der Veste Oberhaus



Großer Redoutensaal

theater am hagen straubing



kartenkauf

THEATERKASSE IM AMT FÜR TOURISMUS

Fraunhofer Straße 27, 94315 Straubing
Mo-Fr 10.00-16.00 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

KONTAKT

Tel. 09421/944 69 199
kulturamt@straubing.de
www.theater-am-hagen.de

ONLINE-SHOP

Theaterkarten können auch über den Online-Shop erworben werden. Diesen erreichen Sie über die Webseite des Landestheaters Niederbayern www.landestheater-niederbayern.de oder über www.theater-am-hagen.de

WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zu Vorverkaufsbedingungen und Festplatz-Abos, Gutscheinen, Rabatten und Sonderaktionen entnehmen Sie bitte dem Abofolder, erhältlich an der Theaterkasse oder in digitaler Form auf der Webseite www.landestheater-niederbayern.de

ABENDKASSE

Ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Tel. 09421/944 66 155.

preise und sitzplan

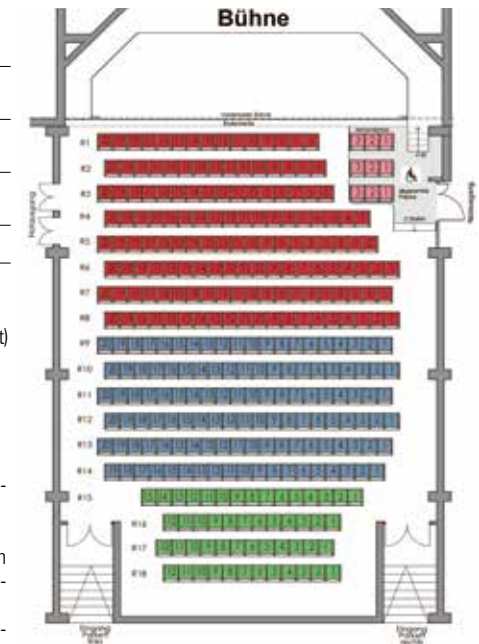
PLATZKATEGORIE	Vollzahler			
	A	B	C	D
1	39,00	36,00	31,00	34,00
2	37,00	34,00	29,00	32,00
3	35,00	31,00	26,00	30,00
			E	F
auf allen Plätzen			18,00/ 13,00 (Kinder)	22,00/ 18,00 (ermäßigt)

Alle Preise in EURO.
Für Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Konzerte gelten Sonderpreise.

Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten 50% Ermäßigung gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.
Inhaber des Straubing-Passes (Gültigkeit bis jeweils Ende des Jahres bzw. auch zum Zeitpunkt der Veranstaltung) erhalten 50% Ermäßigung.
Dienstleistende: BFD, FSJ, FÖJ, ÖBFD erhalten 50% Ermäßigung gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.
Inhaber einer Ehrenamtskarte (blau und gold) erhalten 50% Ermäßigung gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.

Schwerbehinderte ab 50% Behinderungsgrad erhalten beim Einzelkartenkauf 20% Ermäßigung.

Inhaber eines Sozialpasses der Stadt Straubing erhalten 20% Ermäßigung gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises.



auswärts



Alter Schlachthof (Heerstraße 35)



Alter Schlachthof, Zuschauerraum



landestheater-niederbayern.de